

De Köffenbitter





FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600
www.fwheg.de





Harmonie: »Originelle Typen und norddeutsche Charaktere«

Henning Heuer neuer Vorsitzender

Nach dem gelungenen Jubiläumsjahr 2015 beginnt für die »Liedertafel Harmonie« ein neues Jahrzehnt, das es in sich haben soll. Wer glaubt, dass die Sänger sich nun auf ihren Lorbeeren ausruhen würden, kennt weder deren Begeisterungsfähigkeit, noch ihren Dirigenten Peter Schuldt. »Nach den großen Erfolgen im Jubiläumsjahr werden wir bei unseren Konzerten nicht nur dadurch überraschen, dass wir auf platt rocken, sondern mit eigenen Chorsätzen die Zuhörer direkt packen und beweisen, wie neu Lieder klingen können, die uns altvertraut erscheinen.« erklärt Peter Schuldt, der wegen seines erfolgreichen Engagements für den Chorgesang im Dezember mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden war.

Und der Chorleiter weiß seine Männer zu motivieren: »Die 42 aktiven Sänger der ‚Harmonie‘ verfügen über ein so breites Repertoire und entwickeln im Vortrag eine so große Strahlkraft, dass wir in Zukunft ohne fremde Stars und Gäste auftreten werden. Unser Erfolg liegt an der Vielzahl origineller Typen und norddeutscher Charaktere, die den Chor unverwechselbar machen und einen Spannungsbogen ermöglichen, der von Klassik bis Pop und von der Tradition bis in die Gegenwart reicht. Dadurch gelingt es, unser Publikum mit Schwung von den Stühlen zu reißen, sie fröhlich zum Lachen zu bringen und im nächsten Moment mit der ganzen Tiefe plattdeutscher Lieder zu Tränen zu rühren.«

Es ist diese Mischung, die den Finkenwerder Chor so besonders macht. Da ist zum einen der klassische mehrstimmige Männergesang mit Liedern, die aus der Zeit



Der neu gewählte Vorstand der »Harmonie« mit Holger Timm, Henning Heuer, Jan-Henning Körner, Carlo Westphal (v.l.)

der deutschen Romantik stammen, und zusammen mit Chorälen und (echten!) Volksliedern zum nationalen Kulturerbe gehören. Diese Melodien und Texte spiegeln ein Gefühl wieder, für das es weltweit kein vergleichbares Wort gibt: »Gemüt«. Dieses Liedgut mit seiner so typisch deutschen Sehnsucht und der Verankerung in den Regionen, ist auch die verbindende Klammer aller Sängergenerationen, die seit 150 Jahren die »Liedertafel Harmonie« geprägt haben.

ganz leise wird und jeder Ton die Zuhörer berührt, zeigt sich am deutlichsten die Liebe der Sänger zu ihrer Heimat.

Doch nicht nur die Freude an der plattdeutschen Heimatsprache, macht die »Harmonie« so unverwechselbar, sondern die Fähigkeit eigene Texte auf platt zu singen, die von Kurt Wagner oder Hans Dietrich Kruse stammen und speziell für diesen Chor von Peter Schuldt arrangiert werden. Da wird »Dampfer foahrn« zum Publikumsliebling, die

umsjahr 2015 und Dank an den damaligen Vorsitzenden Bodo Fischer. Dann wählte die »Harmonie« Henning Heuer zum neuen 1. Vorsitzenden und verjüngte damit deutlich den Vorstand des Männerchores. Bootsbaumeister Heuer leitet als Geschäftsführer in dritter Generation die traditionsreiche Finkenwerder Bootswerft Heuer und war im August 2015, zusammen mit seiner Frau Angela, Gastgeber der dreitägigen Feier zum 150-jährigen Bestehen der Liedertafel, die in einer seiner Bootshallen stattfand.

Henning Heuer singt seit 2001 als 1. Tenor begeistert in der Liedertafel und ist nicht nur durch seine Größe von 1,93 Meter eine überragende Stütze des Chores. Vielen Zuhörern ist er auch seit vielen Jahren als engagierter Konzertmeister ein Begriff. Wiedergewählt wurden die bewährten Vorstandsmitglieder Jan-Henning Körner (2.Vorsitzender), Carlo Westphal (Kassenwart) und Holger Timm (Schriftwart).

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Udo Hoyer mit großem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt. Durch unermüdelichen Einsatz hat sich Hoyer große Verdienste um die »Harmonie« erworben, auch hat er den Chor seit 1964 mit Charme und ansteckender Fröhlichkeit maßgeblich mitgeprägt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Peter Albers, Peter Jonas und Rainer Külper mit einer Ehrenurkunde und der goldenen Vereinsnadel geehrt. Peter Haase, Uwe Hoenig, Volker Hoyer, Rolf Prumbaum, Peter Rose und Carlo Westphal dankte die »Harmonie« mit einer Ehrenurkunde und der Silbernen Vereinsnadel für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.



Zwei Generationen in der »Harmonie«: Das neue Ehrenmitglied Udo Hoyer (rechts) mit dem ebenfalls ausgezeichneten Sohn Volker

Fotos: Claus Zapp

Dann ist da die stimmungsvolle Gegenwart mit den eingängigen Songs von »Les Humphries«, den »Beach Boys«, Rod Stewart, Udo Jürgens, »ABA« oder Hannes Wader, einschließlich des emotional sehr berührenden Repertoires aus der Gospel-Musik. Und die »Liedertafel Harmonie« verfügt über einen umfangreichen Schatz plattdeutscher Lieder, der die Sänger fröhlich oder besinnlich ganz eng mit Norddeutschland verbindet. Wenn der Chor, der so mächtig singen kann, bei »Min Jehann«

heimliche finnische Hymne mit »De Sün geht up« zum bewegenden Chorlied und »In de Ilv ne Insel wür« zum liebenswerten Nachgesang auf das alte Finkenwerder. Und wer rockt den Weltweit »Whatever You Want« von »Status Quo« auf platt? – Hier hat die »Harmonie« ein klares Alleinstellungsmerkmal!

Die Weichen für die Zukunft der »Liedertafel Harmonie« wurden bereits im Januar auf der Jahreshauptversammlung neu gestellt. Doch vorher gab es einen Rückblick auf das erfolgreiche Jubilä-

Hubertus Godeysen



Ehrung für Manfred Achner

Bei der Auftaktveranstaltung am 23. Januar 2016 warteten die Zuschauer nach der Pause gespannt auf die jährlich stattfindende Ehrung des Kulturkreises. Seit 1992 zeichnet der Kulturkreis jedes Jahr eine Person mit dem »Finkenwerder Apfel« aus, die sich um das Finkenwerder Kulturleben verdient gemacht hat. In diesem Jahr ging er an einen Sponsoren, der viele Jahre nicht nur materiell, sondern auch durch Beratung und ehrenamtliche Tätigkeit immer geholfen



hat, wenn Hilfe nötig war. Auch von den Vertretern der Vereine wurde er immer gern als kompetenter Berater hinzugezogen.

Wenn er selbst nicht helfen konnte, wußte er aber immer einen Fachmann zu nennen, der das Problem löste. Eine seiner netten Ideen war das Bedrucken von Tragetaschen mit einem Finkenwerder Motiv, das er dann mit seinem Freund Jürgen Lilienthal als »Trauminsel« entwarf und auf mehr als 100.000 Stück Tragetaschen drucken ließ. Für die Ausstellungen der Finkenwerder Künstler stellt er schon seit Jahren seine ehemaligen Geschäftsräume kostenlos



Im Schaufenster des ehemaligen Geschäftes Eisen-Achner wird ein Sortiment von 70 Fährschiffen der HADAG ausgestellt: Diese Modelle wurden alle originalgetreu von dem Modellbauer Heiner Hartig gebaut. Es ist von Heiner eine einmalige Leistung und von Manfred Achner eine große Tat das er Heiner die Gelegenheit gibt diese wunderbaren Modelle hier auszustellen. Foto: Claus Zapp

zur Verfügung; ebenso engagiert er sich auch für humane Aktionen wie »Augen auf Ghana«. Als Manfred Achner mit seiner Ehefrau Birgit zur Ehrung auf die Bühne gebeten wurde, belohnte ihn das Publikum mit Beifall. Kurt Wagner erwähnte in seiner Laudatio, dass es wohl kein Haus auf Finkenwerder gäbe, in dem sich nicht ein Artikel aus Manfred's ehemaligem Geschäft »Eisen-Achner« befände. Er reimte humorvoll: »Es ist kaum zu glauben, da sitzen zwei Schrauben, in hundert Jahre altem Holz, und beide sind richtig stolz und flüstern nur dem Wind, dass sie von Eisen-Achner sind« Manfred Achner freute sich sichtlich über die Ehrung.

Die Redaktion

Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelholz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

1992 – Johannes Simonsen,
»Finkenwerder Akkordion-Orchester«

1992 – Werner Marquart,
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«

1993 – Adolf Fick,
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«

1993 – Christa Lamprecht,
»Bücherhalle Finkenwerder«

1995 – Gunda von Busch,
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«

1996 – Adi Albershardt,
Spielboos »Finkwärder Speeldeel e.V.«

1997 – Willi Fritzel,
Arbeitskreis »Lümborger Siet«

2000 – Jürgen Fritzel,
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«

2001 – Helmut Vick,
»Finkwärder Danzkring«

2002 – Hinrich Stroh,
»Marinemaler und Galerist«

2003 – Hans Heini Mohr,
»Dokumentation der Seefischerei«

2004 – Günter Schubert,
»Jazzmusiker«

2006 – Rudolf Meier,
»Finkenwerder Heimatgeschichte«

2007 – Marlies Löffler,
»Frauenchor Fröh Sinn von 1950«

2007 – Uwe Fock,
»Liedertafel Harmonie von 1865«

2008 – Christa Albershardt,
Spielboos »Finkwärder Speeldeel e.V.«

2009 – Bodo Fischer,
»Förderkreis Haus der Jugend«

2010 – Bertha Brockmann,
»Ehemalige Gemeindearchivarin«

2011 – Peter Voss,
»Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG«

2012 – Friedrian Hürdler,
Leiter »Haus der Jugend Finkenwerder«

2013 – Werner Schultz,
»Maler und Grafiker«

2014 – Inge Schneider,
Leiterin der »Elternschule Finkenwerder«

2014 – Schwester Teresa,
»Ehemalige Priorin an dem Karmeliterkloster«

2015 – Peter Schuldt,
Dirigent und Chorleiter der »Harmonie«

2016 – Manfred Achner,
Kaufmann und Förderer



Ein Herzkrampf der ganzen Taturatur!

Ein Dorfplatz in Bayern, wo musiziert und getanzt, geflirtet, geliebt, Karten gespielt und Schnaps getrunken wird - an einem der Tische ein Kabinettstück erster Güte: Der Tod wird animiert vom Brandner Kaspar zum Schnapstrinken, um ihm einige Lebensjahre abzuluchsen - Der Tod und der Kaspar - hinreißende Schlitzohren! Großartig!

Dann wieder auf der Bühne der Himmel mit Petrus und Engel, wo genau Buch geführt wird über Sünden oder festgelegte Lebensjahre - und wo auch die Emanzipation angekommen ist in reizvoller Gestalt des Erzengels Michaela! - Schön, den Valentin im Himmel zu wissen!

Alles nimmt den vorbestimmten Lauf, Lebensjahre werden verteilt hinsichtlich eines Jagdunfalls -

Alle, auch der Brandner Kaspar mit dem Sündenregister dürfen und wollen in den Himmel -

Nur der Tod, er muss wieder auf die Erde und seine Arbeit tun - das ewige Leben des Todes - paradox - er begleitet mich den ganzen Sonntag - diese Kunst der ganz anderen Darstellung von Hein Klapperbein mit seinem Akkordeon - Es war großartig, dich - Tod - einmal so kennen zu lernen!

Ein großes Dankeschön an die Schauspieler aus Neuburg an der Donau! An Regisseur und Aufnahmeleiter!

Und habe ich die bayrische Sprache oft nicht recht verstanden, die Schauspieler haben diese Lücke überspielt. Danke!

Und Dank an den Kulturkreis FINKENWERDER für diesen außergewöhnlichen Abend!

Irmgard Maria Schwen

Der Brandner Kaspar und das ewige Leben

Theaterfassung
Kurt Wilhelm

Der Tod begleitet mich den ganzen Sonntag - das klingt doppeldeutig, aber der Schauspieler, der dem Tod Lebendigkeit gab - auch das wieder doppeldeutig und paradox - dieser lebendige Tod ist offenbar dem unvergessenen Gustav Gründgens seelenverwandt.

Der Tod, hier nicht der fleischlose Hein Klapperbein - nein - in Motorkluft springt, tänzelt, hustet er bis zum Röcheln, um sich danach demütig am Kruzifix zu entschuldigen -



Den Brandner Kaspar, den in Saft und Kraft stehenden Jagdhelfer von gerade mal 72 Jahren, soll er laut himmlischer Bestimmung

abberufen und heimbringen ins ewige Leben. Das Instrument des Todes, ein Akkordeon, liefert die Töne.





»Jason Foley & Johnny Spring«: Party beim Afterwork-Club am Donnerstag



Finkwarder Karkmess – das Fest der Insel



»Karkmess 2016« Vier Festtage im Juni

Vom 2. bis 5. Juni wird auf Finkenwerder wieder gefeiert! Die erfolgreiche Karkmess 2015 ist vielen noch in den Köpfen, da kündigt sich für das erste Juniwochenende schon die kommende Karkmess an.

Bei herrlichem Sonnenschein war im vergangenen Jahr ganz Finkenwerder auf den Beinen und hat sich an der Karkmess mit einem neuen Veranstalterteam erfreut. Auch für dieses Jahr wurden bereits Sonne und ein wolkenloser Himmel in Auftrag gegeben, damit die Karkmess wieder zum Treffpunkt für Jung und Alt wird und viele Finkenwerder an den vier Festtagen zu den einzelnen Programmpunkten auf den Festplatz am Norderkirchenweg kommen. Für die nächste Karkmess wurde neben dem Wetter bereits einiges

organisiert und man ist guter Dinge, wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Neu eingeführte Programmpunkte des letzten Jahres haben gute Resonanz erfahren, sodass die Organisatoren selbstverständlich wieder an diese anknüpfen werden.

Der Start mit dem Afterwork-Club war ein Auftakt nach Maß. Daher wird die Karkmess 2016 erneut am Donnerstag, dem 2.6. starten und alle Finkenwerder zum Feierabend ins Festzelt einladen. Im letzten Jahr sind viele Geschäftsleute der Insel mit ihrer Belegschaft zum Feierabend auf die Karkmess geströmt. Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich, einen Tisch zu bestellen und den Start der Karkmess bei Finkwarder Scholle zu feiern. Für die Finkwarder Scholle steht mit Peter Doll und seinem Team von »Köstlich – Eventcatering« ein neuer Partner auf der Karkmess. Mit großem Tatendrang und großer Freude bereitet er sich auf die Karkmess vor, um die Besuche zusätzlich zur in Speck gebratenen Scholle mit einem leckeren Spießbraten zu verwöhnen. Musikalisch wird der Afterwork-Club von »Jason Foley & Johnny Spring« begleitet. Zunächst werden die beiden mit ihrer Band akustisch zu Werke gehen, um ein ruhiges Ambiente zum Essen zu bieten. Zu späterer Stunde wechseln die vier Musiker auf die Bühne und werden für ordentlich Stimmung zum Karkmess-Auftakt sorgen.



Die »Coverpiraten« – die geilste Party Rock Show der Sieben Weltmeere

Am Freitag, dem 3.6. lädt das Festzelt am Abend erneut zu »Just Dance!« ein. Mit »DJ Tommac« steht am Donnerstag und Freitag ein erfahrener DJ hinterm Pult. Wie auf diversen privaten Feiern, Stadtfesten oder auch in Diskotheken wie dem Viva Wentorf und der Hitfelder Mühle wird er die richtige Musik für die Finkwarder Karkmess auflegen. Nach der Siegerehrung des Peter-Külper-Turniers am frühen Samstagabend werden am 4.6. erneut die »Coverpiraten« die Bühne entern. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr, freut sich das Organistorenteam umso mehr, dass es ihnen nochmals gelungen ist, eine der derzeit angesagtesten Partybands für



»Finkwarder Speeldeel« – Jubiläumskonzert am Karkmesssonntag

Fotos: Peter Müntz

die Karkmess buchen zu können. Damit ist ihr Raubzug auf unserer Insel noch nicht beendet und Finkenwerder kann sich schon jetzt die besten Hits der Musikgeschichte mit Songs von AC/DC, Schlager und Neue Deutsche Welle bis zu Robbie Williams und Adele freuen. Verbunden mit einer ganz besonderen Bühnenshow im Piratenstyle sorgen die Coverpiraten für ein einzigartiges Partyevent. Der Vorverkauf für den Samstagabend beginnt Mitte April in der Bücherinsel Finkenwerder. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass es sich lohnt, eine Karte im Vorverkauf zu erwerben. Die Veranstaltung war restlos ausverkauft. Der Familiensonntag, am 5.6. steht ganz im Zeichen des 110-jährigen Geburtstags der »Finkwarder Speeldeel«. 1906 wurde die langjährige erfolgreiche Folkloregruppe ge-

gründet, das Jubiläum wird in diesem Jahr auf der Finkwarder Karkmess gebührend gefeiert. Direkt im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst lädt die »Finkwarder Speeldeel« verschiedene befreundete Vereine der Insel zum Frühschoppen ins offene Festzelt ein. Die ersten Zusagen liegen vor und Finkenwerder kann sich über verschiedene Auftritte bekannter Gruppen auf der Bühne freuen. Um 15 Uhr startet das große Jubiläumskonzert der »Finkwarder Speeldeel« mit Beiträgen der Lütt und Groot Speeldeel, sowie den Oldies. Extra zum Jubiläum anreisen werden die Gruppen »Tamburica Uzlop« aus dem österreichischen Burgenland und die Kindergruppe des »Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreises«. Beide Gruppen runden das Jubiläumskonzert der »Finkwarder Speel-

deel« ab. An allen vier Tagen haben die Buden und Karussells der Schausteller geöffnet und bieten ein vielfältiges Jahrmarktprogramm. Auf dem Autoskooter einige Runden drehen, mit dem Feuerwehrauto das Kinderkarussell befahren, Dosen umwerfen gehören ebenso zur Karkmess wie leckeres Gebäck, eine Zuckerstange, die Bratwurst, das frisch gezapfte Bier oder ein leckerer Cocktail. Am Familiensonntag stehen den kleinen Besuchern wieder kostenlos eine Hüpfburg, Kinderschminken, sowie verschiedene Bewegungsspiele kostenlos zur Verfügung.

Nun dauert es nicht mehr lang, zählen wir die Tage bis zur Karkmess 2016!
(Weitere Informationen unter www.karkmess.de)



Kindergruppe des »Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreises«



Das letzte Foto von Gorch Fock



Gorch Fock's Eltern

Am 31. Mai 1916 nahm die SMS »Wiesbaden« an der Skagerrakschlacht teil. Schon zu Beginn der Schlacht wurde das Schiff durch einen Volltreffer in den Maschinenraum manövrierunfähig geschossen. Im Laufe der Schlacht trieb es zwischen den Schlachtlinien und wurde fortwährend von den britischen Schiffen angegriffen. Später erhielt es noch einen Torpedotreffer ins Heck; das war der Todesstoß. 589 Besatzungsmitglieder starben. Unter ihnen befand sich auch der niederdeutsche Dichter Johann Kinau, bekannt als Gorch Fock.

Gorch Focks Leiche wurde am 21. Juni 1916 auf der schwedischen Insel Stenholmen u. a. angetrieben. Hier wurde er im Juli 1916 in Ehren beigesetzt. Die Nachricht über Gorch Focks

Der 100ste Todestag des Heimatdichters »Gorch Fock«



Gorch Fock's Eltern vor ihrem Haus in Finkenwerder

Tod hat im damaligen deutschen Kaiserreich für überwältigende Anteilnahme gesorgt. Auf Finkenwärder rief diese Nachricht tiefe Trauer hervor, besonders seine Eltern und seine Brüder Jakob und Rudolf waren tief erschüttert. Mit seinen Brüdern war er noch eine Woche vor seinem Tod zusammengekommen.

Gorch Focks Eltern waren, trotz großer Trauer, stolz auf ihren bekannten Sohn, der in seinem kurzen Leben doch erstaunlich viele Romane und andere beachtliche Veröffentlichungen herausgebracht hatte. Erst recht, wenn man bedenkt, dass er alles neben seinem anspruchsvollen Beruf in der knapp bemessenen Freizeit geleistet hat.

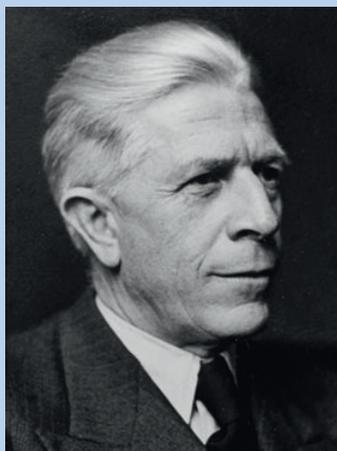
Der von ihm 1912 veröffentlichte Fischer-Roman »Seefahrt ist Not« wurde ein Bestseller. Kurt Wagner

Beisetzung im Juli 1916

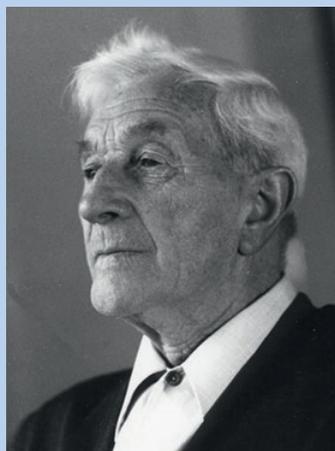


Von unserem Heimatdichter Gorch Fock und über ihn ist schon sehr viel geschrieben worden, aber nur seine beiden Brüder Jakob und Rudolf Kinau sind ihm lange genug begegnet, um ihn genau beurteilen zu können. Andere Personen haben versucht, sich aus seinen überlieferten Tagebüchern und aus Presseberichten über diesen doch erfolgreichen »Dichter der See« ein Bild zu machen.

25 Jahre meines Lebens spielten sich am Focksweg gegenüber der »Gorch-Fock-Halle« ab. – Wir wohnten zwar in einer komfortablen Vier-Zimmer-Wohnung, aber ein modernes Bad mit Wan-



Jakob Kinau (1884 – 1965)



Rudolf Kinau (1887 – 1975)

Schrank mit der Marke „Gorch Fock“. Er konnte außerdem berichten, dass es in Deutschland sogar mehr als 40 Städte mit einer »Gorch-Fock-Straße« gibt. – Mein Stammtisch, den ich ab und zu mal aufsuche, trägt den Namen »Seefahrt ist Not«.

Ein Erlebnis besonderer Art hatte ich am Tag unserer kirchlichen Trauung. Der Termin war ein Sonnabend, 16.00 Uhr. Das Wannbad an diesem Tag war genau eingeplant. Ich hatte aber nicht damit gerechnet, dass die Badegäste an einem Sonnabend bis zur Eingangstür stehen würden. Der Bademeister Timm hatte aber großes Verständnis für

Meine Begegnungen mit »Gorch Fock«



Die GORCH FOCK fuhr Jahrzehnte die Strecke Hamburg – Finkenwerder



Die Gorch-Fock-Halle, bis heute Sportstätte des TuS

ne und Dusche war damals noch nicht eingeplant. Dafür gab es aber eine Badeanstalt, d. h. es waren Wannebäder, in der gegenüberliegenden »Gorch-Fock-Halle«, und das war zur damaligen Zeit schon Luxus.

Als nach dem Krieg die Gorch-Fock-Halle wieder für den Sportbetrieb freigegeben wurde, konnte ich in der Halle regelmäßig für das Fußballspiel trainieren, turnen und im Winter Ausgleichstraining absolvieren.

Außerdem waren in diesem Gebäude die Finkenwerder Bücherhalle und die Theaterkasse untergebracht. Wir konnten hier also sogar die Eintrittskarten für die Oberligaspiele vom HSV und St. Pauli kaufen. Da es auf Finkenwerder noch keine Aula gab, wurden viele kulturelle Veranstaltungen in der Gorch-Fock-Halle durchgeführt.

Als in Finkenwerder ein zweites Kino gebaut wurde, erhielt es den Namen »Gorch-Fock-Theater«. In der damaligen Zeit (Anfang 50iger Jahre) war der Besitz eines Fernsehers oder gar eines Autos noch eine Seltenheit. Um Neuigkeiten zu erfahren und



Das Gorch-Fock-Theater am Steendiek, heute REWE-Markt

Freunde zu sehen, traf man sich regelmäßig vor dem »Gorch-Fock-Theater«, bevor die Filmvorstellung begann. Es war einfach der Treffpunkt für die Jugend, auch wenn man nicht ins Kino wollte.

Auch ein Fährschiff der HADAG für die Fahrt von Finkenwerder nach Hamburg trug den Namen »Gorch Fock«. Es war komfortabel eingerichtet mit Restaurantbetrieb in der Kajüte im Vordeck und einem Salon und Promenadendeck. – Seit mehr als 60 Jahren hat Finkenwerder an der

Elbe eine wunderschöne Parkanlage, den »Gorch-Fock-Park«. Die Tochter meines Arbeitskollegen besuchte das »Gorch-Fock-Gymnasium« in Blankenese. Von einem weiteren Kollegen arbeitete die Ehefrau am »Gorch-Fock-Wall«.

Als ich mit meiner Frau mal in Lippstadt vom Parkplatz den Weg ins Hotel suchte, sah ich plötzlich ein Straßenschild mit dem Namen »Gorch-Fock-Straße«. Als ich beim Skatabend davon erzählte, holte der Gastgeber eine Flasche Korn aus dem

meine Situation und ich konnte rechtzeitig vor dem Traualtar erscheinen. Ich habe dort sogar den beschlagenen Anker über uns wahrgenommen mit der Inschrift »Seefahrt ist Not«, und mir fiel der gleich lautende, bekannte Roman von Gorch-Fock wieder ein. Mein Sangesbruder Udo Hoyer ist in Dresden aufgewachsen und etwa 1960 nach Finkenwerder gezogen. Als ich ihn fragte: »Wieso bist du gerade nach Finkenwerder gekommen?«, berichtete er mir von seinem Vater, der den Roman »Seefahrt ist Not« geradezu verschlungen hatte und Udo mit so großer Begeisterung davon erzählte, dass Udo daraufhin den Roman sogar 2mal las. Das Interesse an Finkenwerder ließ Udo seitdem nicht mehr los und er entschloss sich zur Reise nach Finkenwerder.

Auch mich hat dieser Roman so sehr gefesselt, dass ich nicht nur die weiteren Veröffentlichungen von Gorch Fock verschlang, sondern mich auch für sein kurzes Leben sehr interessiert habe; und jetzt hatte ich das dringende Bedürfnis, ein Buch über sein Leben herauszugeben. Kurt Wagner

110 Jahre Finkwarder Speeldeel

1906 war ein bewegtes Jahr. Es war das Jahr, in dem San Francisco das große Erdbeben »The Big One« erlebte. Billy Wilder, der Regisseur von »Manche mögen's heiß«, wurde geboren. Und Europa erblühte in der Epoche des Jugendstils und erlebte eine vergleichsweise friedliche Zeit. So umrahmte der langjährige und enge Freund der Finkwarder Speeldeel Rolf Zuckowski bei seiner Rede anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfanges der Gruppe im Januar in der Oolen Wach historisch die Gründung der Speeldeel. Denn 1906 war auch das Jahr, in dem Gorch Fock und sein Freund Hinrich Wriede die Finkwarder Speeldeel auf dem Kutter HF 125 als Laien-Theatergruppe ins Leben riefen. Doch schnell wurde ein über das Theaterspiel hinausgehendes und abendfüllendes Konzept entwickelt, das den



Die Finkwarder Speeldeel und Rolf Zuckowski beim diesjährigen Neujahrsempfang

© Peters

Finkwarder Speeldeel ausführt. Denn selbst die Hamburger der nördlichen Elbseite zog es trotz der langen Anreise über den Fluss zu den Veranstaltungen, und nicht selten hörten sie nur noch »Allens vull!«. Während die Gründer Gorch Fock und Hinrich Wriede in den folgenden Jahren ihre eigenen Wege gingen, entwickelte sich auch die Speeldeel. Denn nach-

zunehmend auf Volkstanz und plattdeutsches Liedgut. In den 1960er und 70er Jahren machten Adi Albershardt und seine Frau Christa die Speeldeel über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und hatten seit der Gründung der Lütt Finkwarder Speeldeel glücklicherweise nie Nachwuchssorgen.

Und so tritt die Finkwarder Speeldeel auch heute noch als musikalischer Botschafter Hamburgs und Finkenwerders in der ganzen Welt auf. Und das seit nunmehr 110 Jahren. Grund genug, um ordentlich zu feiern! Die Feierlichkeiten zum Jubiläum des Vereins werden im Rahmen der Finkwarder Karkmess am Wochenende vom 03. bis zum 05. Juni stattfinden. Unbedingt vormerken: Feiertag wird insbesondere der Karkmess-Sonntag sein.

Besonders freuen sich die Jungs und Dierns darüber, dass die eingeladenen Gastgruppen ihr Kommen zugesagt haben. Mit dabei sein werden die Tamburica Uzlop aus dem österreichischen Burgenland während eines Tanz-Festivals im beeindruckenden Shanghai kennen und schlossen schnell

Freundschaft. Nach einigen inoffiziellen Besuchen wird die junge und engagierte Truppe nun das erste Mal zum Jubiläum der Speeldeel auf die Insel kommen, um das Finkenwerder Publikum mit ihren Liedern und Tänzen aus der burgenländisch-kroatischen Folklore zu begeistern.

Außerdem wird die Jugendgruppe des Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreises während des Wochenendes mit ihren Tänzen und Liedern auftreten. Beide Gruppen verbindet seit bereits über fünfzig Jahren eine tiefe Freundschaft, die zuletzt im vergangenen Jahr während des Schlitzlerländer Trachtenfestes aufgefrischt wurde.

Desweiteren findet ein großer Chor-Frühshoppen im Anschluss an den Gottesdienst um 12:30 Uhr im offenen Festzelt statt, zu dem die Finkenwerder Chöre alle Finkwarder herzlich einladen.

Neben diesen Veranstaltungen werden überdies Festakte zum Gedenken an den Todestag des Gründers der Finkwarder Speeldeel, Gorch Fock, stattfinden. Dieser jährt sich in diesem Jahr zum hundertsten Mal.

Maren Barth



Tamburica Uzlop aus dem österreichischen Burgenland

© Tamburica Uzlop

Grundstein für die spätere künstlerische Entwicklung der Gruppe legte: neben dem Theaterspiel wurde ebenfalls in Finkenwerder Originalkostümen getanzt. Das Konzept war recht erfolgreich, wie Monika Mönkemeier in der 2006 von ihr zusammengestellten Chronik zur Geschichte der

dem es zunächst einige Zeit recht still um die Bühnentruppe wurde, belebte der Anfang der 1920er Jahre zur Speeldeel gestoßene Lehrer Odje Albershardt die Gruppe im Jahr 1936 zum 700jährigen Inselfest wieder. Vom Theaterspiel verlegte sich der Schwerpunkt der Gruppe nun

Ihr Team für Finkenwerder

SPD

SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
buero@janhinrichfock.de



Ralf Neubauer

Vorsitzender SPD-Fkw.



Markus Schreiber

Bürgerschafts-abgeordneter



Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete



Fatih Yilmaz

Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

Heimatvereinigung Finkenwerder e. V.

Zur Jahreshauptversammlung der Heimatvereinigung am 9. März 2016 erschienen 87 Mitglieder. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt: Kurt Wagner trat als Schriftführer zurück und wurde per Akklamation von der Mitgliederversammlung einstimmig als 1. stellvertretender Vorsitzender gewählt. Er ersetzt Corinna Marquart, die nicht wieder zur Wahl antrat. Für das noch verbleibende Jahr bis zur turnusmäßigen Wahl des Schriftführers kandidierte Gesa Meier, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Die bisherige Kassenwartin, Else Behrens, trat aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurück, versprach jedoch, auch weiterhin den Jahresabschluss sowie die steuerlichen Angelegenheiten der Heimatvereinigung zu erledigen.

Hermann Sass, der bisher Beisitzer war, wurde auch einstimmig zum Kassenwart gewählt. Die Beisitzer Annegrete Feller, Udo Hoyer und Paul Jensen wurden einstimmig wiedergewählt.

Als neuer Beisitzer stellte sich Helmut Vick zur Verfügung und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Auf Antrag des Mitgliedes Rita Wagner wurde **Karin Marquart** für ihre Verdienste bei der Betreuung des Gorch-Fock-Hauses und für ihr Engagement für die Heimatvereinigung satzungsgemäß mit großer Zustimmung von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 20. April, 19.00 Uhr, findet der **Plattdeutsche Abend** diesmal auf der »Altenwerder« statt. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, **Hinnik Kinau** zu gewinnen, uns mit Geschichten seines Onkels Johann (Gorch Fock) zu erfreuen. Musikalisch begleitet wird er von Helmut Becker und Jürgen Schmidt.

Ein großes Ereignis wird auch am 31. Mai anlässlich des 100. Todestages von Gorch Fock die Kranzniederlegung am Gedenkstein im Gorch-Fock-Park sein, zumal neben Mitgliedern der Familie Kinau und anderen prominenten Besuchern auch unser Bürgermeister Olaf Scholz anwesend sein wird. Unser beliebtes **Sommerfest** findet in diesem Jahr am 11. September, 11 – 17 Uhr, wieder im Garten des Gorch-Fock-Hauses statt.

Jutta Haag



LERNE die WELTSPRACHE in FINKENWERDER!

ENGLISH für Anfänger bis Fortgeschrittene – für Kleine & Grosse

mit Nativ-speaker
JESSICA McCLAM

* Schulnachhilfe * business English *
*Reisevorbereitungen * oder English „just for fun“ *

Termine nach Absprache unter:

Tel: 040 – 7429638 · email: studio@jessicamccclam.com

Sonnenbrillen- Sommer bei LÜHR-Optik



Sonnenbrillengläser in Ihrer Gläserstärke

(gilt auch für Kinderbrillen)

Kunststoffgläser mit Gläserstärke und **UV-Schutz**

ab
28€

Marken-Gleitsicht-Sonnenbrillengläser

Leichte Kunststoffgläser mit **UV-Schutz**

jetzt ab
148€



Relaxed Vision® Partner
2016

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

LÜHR

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

OPTIK GMBH
SEIT 1983



Raiffeisen-Markt

STADER SAATZUCHT eG

Wir leben Nähe!



Ihr Fachmarkt für

- Freizeit- und Berufsbekleidung
- Heimwerkerbedarf und DIY-Sortiment
- Tiernahrung und -zubehör
- Gartenbedarf und Pflanzenzubehör
- Reitsportartikel
- Haushaltswaren
- Spielwaren-Sortiment

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

HH-Finkenwerder · Alte Aue 2 · Tel. 040 520 157 11
Internet: www.stader-saatzucht.de · E-Mail: info@stader-saatzucht.de
Firmensitz: Wiesenstr. 8, 21680 Stade

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



Foto: CC-Lizenz, denkmalhamburg.de

Kranzniederlegung im »Gorch-Fock-Park«

Zum 100sten Todestag, am 31. Mai 2016, treffen sich am Gedenkstein von Gorch Fock die Vertreter der Vereine mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, auch viele Verwandte werden dabei sein, um dem 1916 in der Skagerrak-Schlacht gebliebenen Heimdichter Gorch Fock zu gedenken. Der erste Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, wird ebenfalls anwesend sein. Die Kranzniederlegung beginnt um 14:00.

Anschließend wird in der St. Nikolaikirche um 17:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung stattfinden, die auch ein kleines kulturelles Programm mit unserem Pastor Torsten Krause, Jasper Vogt und der Finkwarder Speeldeel beinhalten wird.

Am Sonntag, dem 5. Juni, findet während der Karkmess auf dem



Autoscooter ein ökumenischer Gottesdienst statt, der sich inzwischen großer Beliebtheit erfreut. Im Festzelt kann man dann anschließend an einem Frühschoppen teilnehmen. Kurt Wagner



Adolf Albershardt (Speelboos der Finkwarder Speeldeel) und Rudolf Kinau ehren den Dichter der See an seinem 50sten Todestag am Gedenkstein im Gorch-Fock-Park

GLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertglas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

GLASEREI
R+W
ROLF+WEBER
PREMIUM GLASSWORKS

www.rolfundweber.de
 Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG

**BESUCHEN SIE AUCH
UNSEREN SHOWROOM**

Sinstorfer Weg 70
21077 Hamburg-Harburg

Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de



Die Einladung der Stadt Meiningen

Der Enkelsohn von Gorch Fock, Jan Kinau und seine Frau, erhielten im April 2006 eine Einladung der Stadt Meiningen in Thüringen. Die lange verschollene Gedenktafel für Gorch Fock sollte in ihrer Anwesenheit wieder an den alten Platz zurückkehren. Das Ehepaar Kinau wurde von den Meininger Stadtvätern großzügig und charmant bewirtet und betreut.

Meiningen war für den ehrgeizigen und anspruchsvollen Johann Kinau eine sehr wichtige Station in seiner geistigen Entwicklung. Hier fand er 1900 eine Residenzstadt mit einem Hoftheater, kleinen Bühnen und vielen kulturellen Einrichtungen, die ihm Finkenwerder und Geestmünde nicht bieten konnten. Meiningen bot ihm alles, was seinen Vorstellungen und Wünschen entsprach.

Kurt Wagner

FW Freies Wort Meininger Tageblatt

Gedenktafel kehrt an alten Platz zurück

Meiningen spielte im Leben des Poeten Gorch Fock eine große Rolle – Enkel kam zur Feierstunde

MEININGEN. „Gorch Fock“ – bei diesen zwei Wörtern kommt einem zuerst das berühmte Segelschulschiff der deutschen Marine in den Sinn. Dass dieses Schiff den Namen eines großen niederdeutschen Volks- und Heimatdichters aus Hamburg-Finkenwerder trägt, der ausgerechnet im kleinen Meiningen „die Stätte seiner geistigen Geburt“ fand, wissen nur wenige.

Jetzt rückt der Name Gorch Fock in Meiningen wieder in den Blickpunkt. Vorm Haus in der Ludwig-Chronegk-Straße 21 kamen am Sonnabendvormittag etwa 25 Menschen zusammen, darunter Bürgermeister Reinhard Kupietz und Mitglieder des Kuratoriums „Kulturstadt Meiningen“ sowie weitere geschichtsinteressierte Meiningen, um eine Gedenktafel wieder einzuweihen.



Besseres Hören und Verstehen: 5 Jahre Garantie geschenkt für die ersten 20 Testhörer!

Albert Darboven – Botschafter für gutes Hören vertraut auf die hörmeister!

„Die HörPerle® macht den Unterschied.“

Kaffee ist meine Leidenschaft, die HörPerle® meine neue Lebensqualität. Weil mir gutes Hören, modernste Hörsysteme und natürlich ausgezeichnete Beratung sehr am Herzen liegen, vertraue ich auf die HörPerle® aus dem Hause **die hörmeister** – das Mini-Hörsystem, kaum größer als eine Kaffeebohne. Testen Sie es selbst!

- ✓ So schön, so klein, fast unsichtbar
- ✓ Jetzt noch besseres Verstehen in geräuschvoller Umgebung mit **Hör-Fidelity**
- ✓ Besseres Verständnis beim Fernsehen durch extra Spracherkennung

Unverbindliche Hörempfehlung:
die HörPerle®



Die HörPerle® – kleines Hörsystem im Ohr.
Die hörmeister® – großer Service im Norden.

Jetzt 24x im Norden und auch in Ihrer Nähe: www.die-hoermeister.de

die hörmeister GmbH in Finkenwerder
Steendiek 11, Tel. 040 / 320 81 600

*Und das heben
klingt schön.*

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de



Veranstaltungen

16. April 16.00 Uhr Konzert des Kinderchores
Singspiel „Jona“
24. April 09.30 Uhr Konfirmation
16. Mai 11.00 Uhr Pfingst-Fahrradtour
Start und Ziel vor der Kirche
Finkenwerder
19. Juni 10.00 Uhr Festgottesdienst mit
Stammapostel Schneider
mit Ton- und Bildübertragung
in die Gemeinde Finkenwerder
- Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder

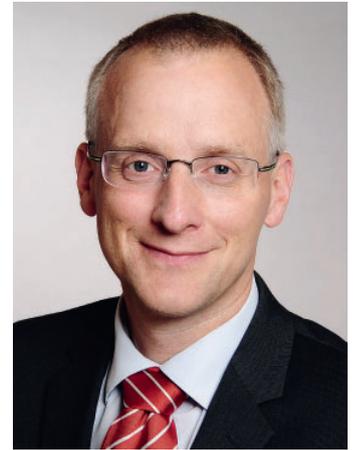


Aus vollem Herzen Freude teilen

Mit Kummer kann man allein fertig werden, aber um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen, hat der amerikanische Schriftsteller Mark Twain einmal gesagt. Sich von Herzen freuen und Freude teilen können auch die Teilnehmer des Haspa Lotteriesparens. »Mit einem Schritt wird hier dreimal Freude bereitet – sich selbst und gleichzeitig anderen. Denn hier wird gespart, geholfen und es gibt die Chance auf attraktive Geldgewinne. Alles auf einmal, ganz einfach und bequem«, sagt Maximilian Leroux, Leiter der Haspa-Filiale am Finkenwerder Norderdeich 92. Wie funktioniert das? Die Teilnehmer erwerben ein oder mehrere Lose für je fünf Euro. Hier von werden 4 Euro gespart, die jeweils im März eines Jahres in einer Summe ausgezahlt werden. 75 Cent werden für die Lotterie mit attraktiven monatlichen Geldgewinnen eingesetzt.

25 Cent fließen als Fördermittel gemeinnützigen Organisationen zu, die sich für Unterstützungen bei Anschaffungen bewerben können. »Wer mehr sparen, mehr helfen und seine Gewinnchancen erhöhen möchte, sichert sich mindestens zehn Lose mit unterschiedlichen Endziffern. Denn bereits für die richtige Endziffer gibt es jeden Monat drei Euro als Gewinn«, sagt Leroux.

»Unsere Lotteriesparer sagen in Gesprächen oft, dass sie sich über die jährliche Auszahlung freuen, weil sie sich damit oft gleich einen kleinen Wunsch erfüllen. Dass sie dabei auch noch soziale Projekte in der Region unterstützen, finden viele einfach klasse«, berichtet der Filialleiter.



Maximilian Leroux
leitet die Haspa-Filiale in Finkenwerder

Mancher lege auf diese Weise auch Geld für den Urlaub oder andere Dinge zurück. Alle zusammen tun etwas Gutes, denn sie fördern mit ihrer Teilnahme gemeinnützige Einrichtungen in Hamburg und Umgebung. »Hier kann man sehr schön sehen, wie das Motto ‚aus der Region für die Region‘ gelebt wird. Die Unterstützten sind in der Nachbarschaft: Dazu gehörten im vergangenen Jahr zum Beispiel der Kulturkreis Finkenwerder e.V., die Kunstförderung Finkenwerder e.V. und der Verein der Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.«, sagt Leroux.

Insgesamt konnten sich im vergangenen Jahr rund 600 gemeinnützige Vereine, Verbände und Stiftungen über Zuwendungen freuen. »Das Haspa Lotteriesparen ist seit mehr als 60 Jahren eine Institution im sozialen Leben der Metropolregion – und damit gut für Hamburg«, betont der Filialleiter. Es ist ganz einfach, ein Teil der Gemeinschaft »Gut für Hamburg« zu werden, denn am Haspa Lotteriesparen teilnehmen kann man in jeder Filiale oder online unter www.haspa.de/lotteriesparen. Und auf der Webseite www.gut-fuer-hamburg.de gibt es viele Informationen über geförderte Projekte und die Stiftungen der Haspa, durch die zum Beispiel auch der Turn- und Sportverein Finkenwerder unterstützt wird.

Tolle Törns



Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Kulturflut-Festival 2016

Dieses Jahr Open Air im »Gorch-Fock-Park«

In diesem Jahr lädt der Verein Stacksignale zum Open Air Kulturflut-Festival ein. Am 8. und 9. Juli findet im Gorch-Fock Park wieder ein vielfältiges kulturelles Angebot statt, das auch in diesem Jahr Außergewöhnliches, Besonderes und Spannendes bietet. Zum mittlerweile äußerst beliebten und schon sehnsüchtig erwarteten Kinderprogramm an den Vormittagen, gesellen sich erneut musikalische Leckerbissen ab dem frühen Abend. In diesem Jahr setzt das Festival fast ganz auf die Hamburger Musikszene und hat unter anderem mit den Big Banders, den Helgen, Someday Jacob und Top-Act I-Fire wieder ganz tief in die Schätzchen-Kiste der Hansestadt gegriffen. Das Festivalgelände lädt aber auch in diesem Jahr wieder zu allerlei Kulinarischem ein. Leckere Fisch- und Fleischspezialitäten,

aber auch Vegetarisches, sind auf dem Open Air Festival in diesem Jahr ganz in der Hand vom Finkenwerder Eventcaterer Peter Doll. Süßes lockt mit Crepes, Eis und leckeren Küchlein beim Kaffeewagen. Neu in diesem Jahr ist auch die Shisha-Lounge im kleinen Zirkuszelt.

»Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr einmal Sommerfeeling in das Kulturflut-Festival bringen zu können«, sagt Marco Sell, erster Vorsitzender des Finkenwerder Vereins.

Los geht es am Freitagvormittag, 8. Juli, mit dem Kinder- und Jugendprogramm, bevor ab 17 Uhr das musikalische Abendprogramm beginnt. Am Sonnabendvormittag startet das Kids-Programm mit dem beliebten Ritter Rost und der Kinder-Rockband Randle, bevor dann erneut am frühen Abend das Musikprogramm startet.



EUROPRINT HEIGENER EUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 1089
Telefax: (040) 890 4852 · www.heigener-europrint.de

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas
FLEUROPE bringt's.

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



Allianz

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung
Steendiek 2, D-21129 Hamburg
Rene.Kunstorff@allianz.de
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
Mobil: 0151. 25 23 21 42

Zwei Wochenenden im Februar hatten sich die ias-Aktiven ausgeguckt, um notwendige Pflegemaßnahmen auf dem ias-Grundstück durchzuführen. Eine Terminwahl, die ein bisschen Sorge bereitete: Würde das Wetter mitspielen? Würden genug Helfer dabei sein?

Tatsächlich spielte Wettergott Petrus nicht nur mit, sondern ließ die Sonne an allen Tagen von einem blitzblank geputzten Himmel scheinen. Auch ausreichend Helfer fanden sich ein. Darunter auch Nicht-ias-Mitglieder, die neugierig auf das Land und einen kostenlosen »Baumschnitt-Workshop« waren.



Lagebesprechung

Sägen, Leitern, Fledermauswohnungen und eine Bio-Toilette

Von November bis Januar schläft das ias-Land seinen Winterschlaf. So wie auch die anderen Obstgärten an der Alten Süderelbe. Spätestens im Februar wird es dann von den Menschen geweckt, die Winterschäden werden begutachtet, Bäume geschnitten und Nistkästen erneuert.



Obstbaumschnitt im Zweigewirr



Baumschnitt – bei alten Bäumen nicht einfach



Die Fledermauswohnung steht bereit



Hängen von Fledermauskästen in luftiger Höhe

ten-Muttergartens, der gemeinsam mit Finkenwerder Schülern angepflanzt werden wird.

Das Osterfeuer fällt dagegen aus: »Wir haben bisher keinen Ersatz-Standort gefunden« bedauert Jens Ey, der das Feuer in der Vergangenheit für die ias organisiert hat. »Auf dem ias-Grundstück fehlt uns die logistische Anbindung, wir haben hier weder Strom noch Wasser. Außerdem ist der Boden im Frühjahr zu nass, um den Getränkewagen oder Grillstand auf das Grundstück zu bekommen und vernünftig stellen zu können. Sollte sich doch noch eine andere Lösung finden, würden wir die Traditionsveranstaltung im nächsten Jahr aber gerne wieder aufleben lassen«, so Ey weiter.

»Momentan überlegen wir, ob wir als Ersatz ein Nachbarschaftsfest oder ähnliches veranstalten könnten. Hier stecken wir aber noch ganz am Anfang der Planungen und müssen erst ein-



Obstbaumschnitt auf unkonventionelle Art

Von befreundeten Obstbauern – wie Kerstin und Bernd Marquardt – wurde notwendiges Equipment wie Leitern und ein Trecker mitgebracht, Obstbaulehrer Volker Kroll stellte zusätzliche Scheren, Sägen und Messer als Leihgabe für den Arbeitseinsatz zur Verfügung.

So ausgerüstet ging es an und in die Bäume. Bei knapp einem Drittel mussten nachgewachsene Triebe entfernt werden, andere warteten auf einen komplett neuen Erhaltungsschnitt. Am Ende wurde zwar nicht alles geschafft – aber doch mehr als erwartet. Britta Bockelmann, Grundstückskordinatorin der ias, freute sich: »Spätestens im nächsten Jahr werden alle Bäume einmal grundlegend geschnitten sein.

Darauf können wir dann aufbauen.«

Vor ein ganz anderes Problem sahen sich die Aktiven durch Sturmschäden gestellt. Diverse Bäume, an denen eigentlich Fledermauskästen hängen sollten, waren umgefallen oder abgeknickt. Da Fledermäuse Wohnungen in bestimmter Höhe und dazu freie Einflugschneisen bevorzugen, die nicht nach West-Nordwest ausgerichtet sein sollten, fiel die Auswahl neuer Wohnplätze nicht leicht. Zumal Bäume gefunden werden mussten, bei denen davon auszugehen ist, dass sie auch die nächsten Frühjahrs- und Winterstürme möglichst unbeschadet überstehen. Schließlich fand jeder Kasten doch noch einen Platz, und auch die Nistkästen für Vögel

wurden geputzt und renoviert. Ganz besonders freute sich die erste Vorsitzende Patricia Maciolek über ein Schreiben der Stadt, dass sie pünktlich zum Arbeitseinsatz erhielt: »Unser Pachtvertrag wurde um 15 Jahre verlängert, so dass wir jetzt noch langfristiger planen können«. Sie erzählt, das als erste Maßnahme eine Bio-Toilette, die der ias vom Kulturkreis Finkenwerder gestiftet wurde, aufgestellt werden wird. »Dass hilft uns ein gutes Stück weiter, denn gerade bei zeitlich längeren Projekten fehlte eine Toilette. Wir mussten dann immer auf Firmen wie »Dixie« zurückgreifen, was einem Verein wie uns finanziell schon weh tat.«

Weiter in der Planung, so Maciolek, sei die Anlage eines Altsor-

mal sehen, was möglich ist«, ergänzt Claudia Luth, zweite Vorsitzende der Interessengemeinschaft.

So oder so: Ein ereignisreiches Jahr wird es auf jeden Fall wieder werden. Denn Veranstaltungen wie beispielsweise die Teilnahme am Langen Tag der Stadtnatur (18. und 19. Juni) sind schon fest eingepflanzt.

Patricia Maciolek

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen erhalten Sie über: Interessengemeinschaft Alte Süderelbe
c/o Patricia Maciolek
Finkenwerder Süderdeich 132,
21129 Hamburg,
www.alte-suederelbe.de
Telefon 040-31 76 13 99 oder
info@alte-suederelbe.de



Konzert in der St. Nikolai Kirche

In 2016 möchte sich das Orchester Airbus Hamburg seinen Fans und Gästen auf Finkenwerder wieder musikalisch präsentieren.

Termin:

Sonnabend, 16. April, 16 Uhr.
St. Nikolai Kirche, Landscheideweg 157,
Eintritt 10,- €, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre frei.
Das gemeinsam mit dem Kulturkreis Finkenwerder e.V. durchgeführte Konzert ist längst zur Tradition und ein fester Bestandteil der Finkenwerder Kulturszene geworden.

Erstmalig wird es in diesem Jahr in der St. Nikolai Kirche durchgeführt. Für uns Orchestermusiker ist es eine besondere Freude in dieser geschichtsträchtigen Kirche zu musizieren und sich zu präsentieren, sagt Spartenleiter Manfred Kook.

In dem diesjährigen Frühjahrskonzert wird das Orchester, unter der Leitung von Frank Tasch, wieder ein breitgefächertes Programm dem interessierten Publikum präsentieren. Konzertwerke wie Another Opening, West Side Story oder Celtic Flutes, Solo

für 2 Flöten, sowie Filmmusik und moderne Unterhaltungsmusik stehen auf dem Konzertprogramm.

Das Orchester Airbus Hamburg mit seinen 30 Musikern versteht sich als modernes Unterhaltungsorchester. Es möchte unter dem Motto »Musik schafft Emotionen«, »Musik bewegt«, »Musik verbindet« erreichen, dass sich die Freude an der Musik auf die Besucher des Konzertes überträgt.

Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Manfred Kook

Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



REISELAND **GLOBETROTTER** REISEBÜRO

2 x in Finkenwerder



Steendiek 12 ♦ 21129 Hamburg im Airbus Periort
Kreetslag 7 ♦ 21129 Hamburg
☎ 040 742170-0 ♦ Fax: 040 742170-20 ☎ 040 743-89691 ♦ Fax: 040 743-89693
finkenwerder@reiseland-globetrotter.de airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de



Neuwahl der Vorstandsämter beim Frauenchor »Frohsinn«

Auf seiner Mitgliederversammlung am 13.01.2016 hat der Frauenchor »Frohsinn« seine Neuwahl der Vorstandsämter durchgeführt.

- Wiedergewählt wurde als
1. Vorsitzende Silke Siemer,
2. Vorsitzende ist Marlies Loeffler,

Kassenwartin bleibt Heidrun Schwartau,
die Schriftführung übernimmt Karin Sponholz und die Pressearbeit erledigt Heidi Poppe.

Termin: Am 23. April 2016 veranstaltet der Frauenchor »Frohsinn« das 63. Süderelbesingen in der Aula der Westerschule Finkenwerder am Norderkirchenweg. Beginn 15.00 Uhr, Eintritt 5,00 €.

In eigener Sache: An alle die gern singen, ob unter der Dusche, im Auto oder im stillen Kämmerlein:

»Wir freuen uns über jede neue Stimme in unserem Chor und singen mittwochs ab 18.30 Uhr im Musikraum des Bodemannheims.«

Heidi Poppe

Kostbarkeiten unserer Heimat

Das ALTE LAND erscheint den Besuchern als eine Landschaft mit besonderem Charakter. In der Blütezeit strömen die Menschen aus der Hansestadt über die Elbe, um in den wunderschönen, blühenden Obstgärten spazieren zu gehen und sich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee dort verwöhnen zu lassen. Weitere Glanzpunkte sind die alten Kirchen mit ihren »Arp Schnittger-Orgeln«, die gepflegten niedersächsischen Bauernhäuser und die bewundernswerten alten Pforten. Jede dieser Pforten ist ein Kunstwerk unserer Heimat an der Niederelbe und die Besucher stehen immer wieder fasziniert davor.



und Gemütlichkeit in Reinkultur bieten. Alle Torten und Kuchen stammen aus der eigenen Her-

stellung. Ein Besuch des Cafes ist in jeder Beziehung ein Genuss-erlebnis.

Die Redaktion

Vor dem »Cafe Obsthof Puurtenquast« in Neuenfelde steht eine der schönsten Pforten (Puurten), die mit Löwenköpfen und Trauben verziert ist; Probst von Finckh hat sie 1683 auf einer kleinen Anhöhe errichten lassen. Der Obsthof ist seit 1720 im Besitz der Familie Quast, die hier 2012 ein Cafe eröffnete. Der Gast, der das Bauernhaus betritt, findet noch viele original eingerichtete Wohnräume, mit vielen gut erhaltenen alten Möbeln vor, die heute zum Cafe gehören



Treffen der Seeleute am 7. Oktober

Es ist schon fast Tradition geworden, dass Martin Buck und August Pahl im Auftrag des Kulturkreises die Finkenwerder Seeleute zum Jahrestreffen einladen. Es findet in diesem Jahr wieder im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« statt.

Für viele ist es ein Wiedersehen mit Seeleuten, mit denen man gemeinsam an Deck, in der Maschine oder auf der Brücke zur See gefahren ist. Beim Labskausessen und gut geschenkten Getränken entwickeln sich immer wieder viele spannende Gespräche.

Wir würden uns über eine gute Beteiligung freuen.

Kontakt: Martin Buck - Telefon 742 64 92

Kurt Wagner



Maximilian Bartels, Claus Bergmann-Behm, Melina Tittel und Joss Feindt



TuS Finkenwerder Ju-Jutzu Weltspitze!

Bei der Juniorenweltmeisterschaft in Madrid holten die Ju-Jutsu-Kämpfer vom TuS Finkenwerder zwei Gold- und eine Bronzemedaille. Melina Tittel gewann in der Gewichtsklasse bis 70 kg. die Bronzemedaille, Maximilian Bartels und Joss Feindt gewannen in ihren Gewichtsklassen die Goldmedaille. Der TuS Finkenwerder gehört seit Jahren im Ju-Jutsu zu den erfolgreichsten deutschen Vereinen. Der TuS Finkenwerder war in Madrid mit einer großen Fan-

gemeinde vertreten, die mit großer Begeisterung die Kämpfe verfolgten. An diesem Erfolg hat der Trainer Claus Bergmann-Behm großen Anteil. Auch in den vergangenen Jahren waren die Kämpfer des TuS Finkenwerder bei internationalen Wettkämpfen sehr erfolgreich.

Alle drei gehören der Deutschen Nationalmannschaft an. Joss Feindt ist schon zum zweiten Mal Weltmeister. Wir wünschen den Jungen Sportlern auch weiter viele Erfolge.

Kurt Wagner



Claus Bergmann-Behm mit seiner Ehefrau Britta bei der Trainingsarbeit

Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft
Smuttje Probiant

Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service
Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



»Posen« auf dem Atlantik



Die »Wavertree« 1885 in Southampton gebaut



»Herzogin Cecilie« in bewegter See

Begegnungen mit einem Finkenwerder Marine-Maler Peter Hagenah 1928-2015

Es gibt Menschen, die gerne zur See fahren würden, aber aus irgendwelchen Gründen nicht dürfen oder können.

Diese unerfüllte Sehnsucht nach der See findet dann bei manchen von ihnen seinen Ausdruck in kreativem Schaffen. Der eine schreibt Geschichten über die See und die Seefahrer. So einer war zum Beispiel der Finkenwerder Schriftsteller Gorch Fock. Ein anderer erzählt seine Geschichten in Form von Bildern und wird zum Marinemaler. Zu ihnen gehörte Peter Hagenah. Wegen einer Kriegsverletzung durfte er kein Kapitän werden. Doch die See ließ ihn in seinen Träumen nicht los. So wurde Peter Hagenah, der aus einer Altenwerder Kapitänsfamilie stammte, zum Maler der See. Von dort kannte er den Marinemaler Johannes Holst, der zu seinem großen Vorbild wurde.

Auch Amerikanische Marinemaler inspirierten ihn, wie zum Beispiel Jack Spurling. Peter Hagenah entwickelte schon früh ein ausgeprägtes Gespür für die Bewegung der See, eine Beobachtungsgabe für die verschiedenen Farben des Wassers auf allen Weltmeeren, für die Wolkenbildung und die Windstärken. Wie ein Segelschiff richtig in der See »liegt«, darüber konnte er ausgiebig erzählen. Sein Wissen über die Geschichte eines dargestellten Schiffes gab er gerne weiter, man hörte ihm gespannt zu. So erging es auch mir persönlich, als ich im Herbst 1988 zusammen mit vielen anderen Marinemalern auf der Hanse-Boot in Hamburg meine Bilder ausstellte. Hier begegnete ich Peter Hagenah das erste Mal; er war schon einige Jahre dabei und gehörte zu den klassischen Marinemalern, die sich hauptsächlich mit der Darstellung der See sowie genau gemalten Schiffportraits beschäftigten. Sein besonderes Interesse galt dem rahgetakelten Großsegler, dem sogenannten »Windjammer«.

Diese Schiffe zu malen ist immer eine große Herausforderung für



Peter Hagenah hier im Gespräch mit Thilo Piccenini am 1. Mai 2010 in der »Galerie Deichgraf« von Christian Meier am Osterfelddeich 30

den Künstler. Die genaue Darstellung der Takelung und Segelführung, die Schatten auf den Segeln in Verhältnis zur Sonnenstellung, die zum Wetter passenden Wolken, all das hatte für den Maler hohe Priorität.

Und seine Kunden schauten genau hin, kein Fehler entging ihren kritischen Blicken. Aber Peter Hagenah war ein großer Perfektionist. Und er war auch ein Romantiker, der die Schönheit der Schiffe liebte, mit denen sich der Seemann den Naturgewalten der See entgegenstellt. Nur durch diese Liebe zu den Schiffen und der See entstehen wirklich schöne Marine-Bilder. Wie die von Hagenah.

So um das Jahr 1991 setzten wir Marinemaler uns an einen Tisch und gründeten das »Forum der Deutschen Marinemaler« als losen Zusammenschluß, Peter Hagenah wurde unser offizieller Sprecher. Großes Interesse an unserer Vereinigung hatte unter anderem die Leitung des Museumsschiffes »Rickmer Rickmers« aus dem Hamburger Hafen.

Wir konnten dann auf diesem Rahsegler unsere Bilder ausstellen und regelmäßig unsere Zusammenkünfte am »Captains Table« veranstalten, dort wo früher der Kapitän wohnte. Es war für uns eine große Ehre. Doch leider war das Vergnügen nicht von

Dauer. Unser künstlerischer Eigensinn und der hanseatische Kaufmannsgeist auf der anderen Seite paßten nicht so recht zusammen. So fand die Vereinigung von Individualisten ein baldiges Ende. Später haben wir mit Unterstützung von Peter Tamm einen neuen Versuch unternommen, mit den Leuten der »Rickmer Rickmers« wieder zusammen zu kommen. Daraus wurde aber leider nichts, weil sich niemand aus unserer Runde für die Sache engagieren wollte. Ich fand es sehr bedauerlich.

Zu dieser Zeit gingen dann die ersten Kollegen auf ihre letzte große Reise.

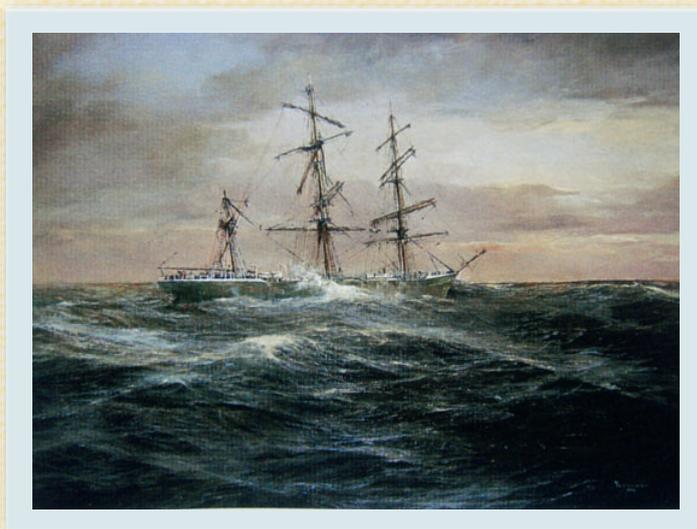
Ich denke dabei an Alwin Gröhn aus Finkenwerder, an Theo Zimmer, Kurt Schmischke, Karl-Heinz Schrader, Jochen Sachse, Fred Müller und Rudolf Ressel. Ihr Leben und Wirken war auch auf irgend eine Weise mit Finkenwerder verbunden. Hier fanden sie Motive für ihre Bilder:

auf der Deutschen Werft wurden Handelsschiffe gebaut, kleine Werften bauten Fischkutter, der interessante Hamburger Hafen war gleich nebenan. Der Finkenwerder Maler Hinrich Stroh ist einer der letzten Künstler aus unserem Kreis, welcher diese Motive malt.

Auch Peter Hagenah hat oft Bilder von Finkenwerder und der Elbe gemalt. In seinen letzten Lebensjahren stellte er diese Heimatmotive zusammen mit seinen großen Seestücken im Schaufenster bei »Achner« am Steendiek aus. Hier veranstalteten wir Finkenwerder Künstler und Kunsthandwerker unseren alljährlichen Adventsmarkt und Peter Hagenah war bis zuletzt dabei. Auch als es ihm gesundheitlich nicht mehr gut ging, kam er zu uns Künstlern auf einen Kaffee vorbei.

Er hatte immer noch viel zu erzählen über seine Bilder, die Schiffe und seine geliebte See. Nun ist auch Peter Hagenah auf seine letzte große Reise gegangen. Wir werden ihn nie vergessen.

Werner Schultz



»Rickmer Rickmers« nach dem Sturm

Schon von Weitem hörte man am Sonnabend, den 14. November 2015 die Pless-Hörner vor dem Eingang der Finkenwerder Kirche St. Nikolai. Der Hege- ring Finkenwerder sowie Jagd- hornbläser aus Finkenwerder und Harburg, unter der Leitung von Jörn Tietzel und Klaus Martin, machten auf die Hubertusmesse aufmerksam. Mit dem Fürsten- gruß und vielen anderen ver- trauten Jagdsignalen stimmten sie die Kirchenbesucher gekönt auf einen besonderen Gottes- dienst ein.

Wer dann St. Nikolai betrat, blieb bewegt stehen. Im Altarraum standen Fichten, links und rechts vom Gang waren die Sitzbänke mit Brüchen geschmückt. Und unter der Kanzel, umgeben von



St. Nikolai im Schmuck der Hubertusmesse

Foto: Hubertus Godeysen

sollte auch dann blasen können, wenn er im Trab oder Galopp der Meute folgte, mit der linken Hand die Zügel hielt und rechts das ventillose Horn umfasste. Der große Durchmesser der 4,54 Meter langen Hornwindungen ergibt sich dadurch, dass der Reiter es zum Blasen vom Rücken nahm und es dabei über den Dreispitz (traditioneller Hut der Bläser) passen musste. Im Gegensatz zu den deutschen Parforcehörnern, verfügt die »Trompe de chasse« über eine zuerst ungewohnt erscheinende Klangcharakteristik, die an das Geläut einer jagenden Meute erinnert. In der Hubertusmesse ahmen die Bläser dann auch noch den Klang von Kirchenglocken nach, ein Musikstück, das dem Ensemble

Eindrucksvolle Hubertusmesse Französische Parforcehörner erklingen in St. Nikolai zu Finkenwerder

Eichenlaub, befand sich das kapitale Geweih eines ungeraden 14-Enders, dessen goldenes Kreuz im Licht leuchtete. Es roch nach Herbstlaub und eine Erntekrone erinnerte an das Erntedankfest.

In Frankreich und Belgien gibt es die Tradition der Hubertusmesse schön länger. Die dort bis heute übliche Liturgie entstand zu Beginn des 19. Jahrhunderts und kam über den Rhein nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Die Messe soll an Hubertus von Lüttich erinnern und findet um den Hubertustag statt, den 3. November.

Der historische Hubertus wurde 655 als Sohn eines Edelmannes in Toulouse geboren und starb am 30. Mai 728.

Als junger Mann, und besonders nach dem frühen Tod seiner geliebten Frau, soll er ein ausschweifendes Leben geführt haben und auch ein Jäger ohne Selbstbeherrschung und Rücksichtnahme auf das Wild gewesen sein. Da begegnete ihm eines Tages ein weißer Hirsch mit



Zur Erinnerung an den weißen Hirsch, der Hubertus erschien

einem strahlenden Kreuz zwischen dem mächtigen Geweih. Hubertus stieg vom Pferd, kniete vor dem Hirsch nieder und gelobte, nun ein gottgefälliges Leben zu führen. Er änderte sich radikal, wurde Bischof von Maastricht und Lüttich und später heiliggesprochen. Seit dem

Ende der höfischen Jagd und der Aufhebung des adeligen Jagdprivilegs wurde Hubertus zum volkstümlichen Schutzpatron der Jäger und mahnt zur Waidgerechtigkeit und Achtung vor Gottes Schöpfung.

Die Hubertusmesse ist ein Gottesdienst, der tief berührend die Verantwortung gegenüber der göttlichen Natur mit der großen musikalischen Tradition der Jagd verbindet. Oft findet eine Hubertusmesse auch im Freien statt, nach dem Halali einer Schleppjagd mit Pferden und einer Hundemeute. Zum besonderen Erlebnis wird eine Hubertusmesse jedoch, wenn französische Parforcehörner verwendet werden, wie dies in St. Nikolai geschah, als das Naturhorn-Ensemble »Triole« unter Leitung von Jürgen Reimers den musikalischen Teil des Gottesdienstes übernahm.

Die »Trompe de chasse« wurde zuerst für die Parforcejagd zu Pferde entwickelt. Der Hornist

»Triole« mitreißend gelang. Charakteristisch für den französischen Klang ist auch das starke Vibrato (Ondulation), das den Bläsern hohes Können abverlangt.

Dass Parforcehörner nicht nur Jäger und Reiter begeistern, sondern auch Pferde und Hunde oft die einzelnen Signale unterscheiden können und beim »Aufbruch zur Jagd« unruhig werden, kann man häufig beobachten. Dann wird die Musik der Hubertusmesse nicht nur ein Dank an den Schöpfer, sondern auch Teil der Natur und dessen wunderbarer Kraft.

Der Verfasser dieser Zeilen, der ein leidenschaftlicher Jagdreiter war, dankt Pastor Krause, der Kirchengemeinde St. Nikolai, den Bläserinnen und Bläsern, sowie den Mitgliedern des Hege- rings für einen unvergesslichen Gottes-Dienst. Den Finkenwerder Jägerinnen und Jägern ein herzliches Waidmannsheil!

Hubertus Godeysen

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de



Faschingsfest mit Lehrer-Theater

Wie jedes Jahr – wenn nicht der Faschingsdienstag ausgerechnet in die Frühjahrsferien fällt – haben wir in der Aueschule auch dieses Jahr ausgelassen Fasching gefeiert. Und das geht so. Morgens treffen sich die Kinder und ihr Pädagogen-Team in den Klassen und erledigen die letzten Vorbereitungen. Das Büffet muss aufgebaut werden mit den leckeren Knabbersachen und Getränken, die bunten Girlanden werden aufgehängt, die Musik zum Tanzen und das Zubehör für die Spiele wird bereit gelegt und dann noch der letzte Schliff an den Kostümen. Fertig!



Fasching in der Klasse

Um 09:00 Uhr geht das Fest los in allen Klassen. Zuerst werden immer alle Kostüme der Kinder und der Lehrer bestaunt und es wird geraten, wer wohl Prinz oder Prinzessin, Bär, Cowboy oder Indianer, Yedi oder mittelalterlicher Ritter, Gangster, Polizei, Rotkäppchen, Katze oder sogar ein Kuschelbett an diesem Tag ist. Anschließend gibt es die erste Runde mit Tanz und Spiel bis alle so hungrig und durstig sind, dass das Büffet eröffnet werden muss. In der Pause dür-



Olchis außer Rand und Band



Roboter



Darth Vader

fen die Kinder auch mal die anderen Klassen besuchen, wenn das vorher verabredet wurde. Doch am schönsten spielen kann man in der eigenen Klasse.

So schnell verfliegt die Zeit und es ist schon 11:00 Uhr. Jetzt kommt der Höhepunkt des Faschingstages. Alle Klassen gehen gemeinsam in den »Auedrachen«, unsere Aula-Mittagessen-Theater-Halle. Dort ist schon alles vorbereitet für das Lehrer-Faschingstheater. Es ist dunkel, nur die Bühne ist beleuchtet und alle sind gespannt. »Verloren im Weltraum«, so heißt das Theaterstück diesmal, das sich eine Gruppe von Aueschulpädagogen ausgedacht und eingeübt hat und nun für die Kinder und Eltern, die auch zahlreich anwesend sind, vorführt.

Dazu muss man wissen, dass es ziemlich schwer ist, im normalen Schulbetrieb noch irgendwo Zeit und Platz für zusätzliche Theaterproben zu finden. So kommt es, dass die angesetzten Termine nicht für alle passen, dass die Hauptdarstellerin krank ausfällt, dass umgestellt und improvisiert werden muss. Die Kulissen werden neu gemalt und zusammengestellt. Nicht mal bei der Generalprobe sind alle da. Und die Technik macht auch noch Mucken und muss neu eingestellt werden. Macht nichts, es hat noch jedes Jahr am Faschingstag geklappt!



Faschings-Büffet

Doch bevor der Vorhang aufgeht, gibt es die große Faschingsparade. Alle Kinder ziehen mit ihren Lehrerinnen klassenweise einmal über den Rand der Bühne durchs Scheinwerferlicht im Klang der Zirkusmusik. Jetzt hat jeder jeden gesehen und alle Kostüme konnten bestaunt werden.

Und dann geht das Theater los: Lea und Luc, zwei Kinder aus Finkenwerder, werden eh' sie sich versehen auf einen anderen Stern gebeamt. Sie treffen dort Chewbacca und Han Solo, die sie eigentlich nur von ihren Spielkarten kennen. Auch Schwabbel-Jabba, der Weltraumschrotthändler, ist da. Sogar



Lea und Luc werden gebeamt

der Roboter C3PO und sein Druiden R2D2 finden sich ein und helfen, den schwarzen Darth Vader und seine Startrooper zu besiegen. So können die Freunde zusammen das Raumschiff Millennium-Falke reparieren und zur Aueschule zurückkehren.



Darth Vader wird besiegt

Donnernder Applaus, »Zugabe, Zugabe, Zugabe!«! Alle Zuschauer waren so aufgeregt und sind so mitgegangen, als ob sie selbst im Weltraum verloren gewesen wären. Und schade, dass der Fasching nun vorbei ist. Da soll noch einer sagen, die Nordlichter können nicht Fasching feiern!

(verantwortlich: Schulleitung)

Angebotszeit in der Holzwerkstatt



Holzwerkstatt

Unser großer Werkraum hat eine ganz besondere Atmosphäre und zieht fast alle Kinder magisch an. Ausgestattet mit unterschiedlich hohen Arbeitstischen und diversen Werkzeugen bietet er Kindern im Unterricht und in Kursen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen umzusetzen oder gezielt an einem Projekt zu arbeiten.

Hier lernen sie Werkzeuge und deren Handhabung kennen, sie erlernen den Umgang mit ganz unterschiedlichen Materialien - diverse Holzsorten, aber auch Ton und Papp-

mache - und erleben, wie Hilfsmittel - zum Beispiel Zwingen, Schraubstock, Klebefinger - sinnvoll eingesetzt werden, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Es geht im Technik-Unterricht als Teil des Sachunterrichts darum, Erfahrungen zu sammeln, Werkstoffe und Werkzeuge kennen zu lernen und Grundtechniken zu erlernen.

Themen wie „Mein Lieblingszimmer im Schuhkarton“, Fahrzeuge, Kugelbahn, Labyrinth, Frühstücksbrettchen, Futterhäuschen für Vögel, Teelichtleuchten und Stifte-Halter sind nur ein kleiner Auszug aus dem möglichen Angebot.



Holz-Flieger

Im vergangenen Schulhalbjahr konnten Kinder aus allen Klassenstufen von der Vorschule bis zur Klasse 4 in der wöchentlichen Angebotszeit an einem besonderen Projekt in der Holzwerkstatt teilnehmen. Es ging darum, aus alten Holzstühlen, die wir noch in der Schule hatten, neue strahlende Kunstwerke zu machen. Und an diesen Arbeiten haben sich ganz viele Kinder über einen längeren Zeitraum immer wieder beteiligt. Sie haben ihre Ideen eingebracht und überlegt, wie das in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann, welches Material verwendet werden soll und welche Farben am besten geeignet sind. Dann musste gesägt, geschnitten, geleimt, genagelt und geschraubt, gezeichnet, angemalt und lackiert werden. Das Ergebnis sind die wunderbaren Kunst-Stühle, die jetzt als Dauerausstellung unsere Pausenhalle schmücken. *(verantwortlich: Andrea Dennis)*



Kunststühle

Schmökерwoche an der Aueschule



gemütlich schmökern

Vom 18. bis 22. Januar 2016 stand wieder das Lesen im Mittelpunkt der Schultage: Morgens startet der Tag mit einer Schmökерzeit in den Klassen. Die Kinder dürfen in ihrem Lieblingsbuch lesen und es sich an einem Platz mit Kissen und Decken gemütlich machen. Danach arbeitet jede Klasse an ihrem besonderen Projekt, z.B. zu den Büchern von Astrid Lindgren, zu den Olchis, zu Elmar oder Leo Lionni's Frederick, zu Pettersson und Findus und noch viel mehr.

Täglich finden auch klassenübergreifende Aktivitäten statt. Die Kinder der Klassen 1-4 dürfen für zwei Stunden wie in der Angebotszeit selbst wählen, mit welchem Thema sie sich beschäftigen wollen: Bilderbücher und Ritterburgen basteln, Collagen erstellen, Szenen aus Astrid Lindgrens Büchern auf der Bühne nachspielen, Buchstabensuppe kochen oder zu dem musikalischen Märchen Peter und der Wolf Stabpuppen herstellen. Die größeren Schüler helfen den kleineren, die noch nicht so schnell und viel lesen können. Mutige Kinder hangeln sich als Ronja Räubertochter über Hindernisse in der Turnhalle. Andere zeichnen und schreiben ihren eigenen Comic.



Kinderbuchautorin liest

Höhepunkte der Woche sind immer die Lesungen. Für jeden Jahrgang wird eine Kinderbuchautorin oder eine Illustratorin eingeladen, die aus ihren Werken vorträgt. Eine echte Schriftstellerin mit ihrem eigenen Buch zu erleben, das ist etwas ganz besonderes für unsere Schülerinnen und Schüler. Die Illustratorin Franziska Biermann



kuschelig



voll konzentriert

hat nach der Lesung mit guten Tipps und Anleitungen allen 4.-Klässlern gezeigt wie man einen Fuchs zeichnet. Am Ende konnte jedes Kind sein eigenes Werk stolz mit nach Hause nehmen.

...und das sagen Kinder zur Schmökерwoche: »Das Schmökern in der Klasse mit Kuschtieren und Tee war toll.« *Aydan 3a*

»Ich fand es in der Turnhalle gut bei Turnen mit Ronja Räubertochter. Besonders die Schlucht war gut.« *Mohamed 4b*

»Ich fand es schön, dass Frederick die Farben gesammelt hat.« *Medine VSK, zum Buch »Frederick«*

»Ich fand die Lesung mit Franziska Biermann richtig gut, und dass sie uns gezeigt hat, wie man einen Fuchs malt.« *Matilda 4b*

»Ich fand es am besten, die Hauptfiguren aus unseren Büchern in groß auf Tapete zu malen. Ich habe Jonas aus der Krachmacherstraße gemalt.« *Johannes 4b*

(verantwortlich: Antje Ritter)



Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22

Der Weihnachtsgottesdienst der Westerschule

Auch wenn die Temperaturen am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien nicht besonders weihnachtlich anmuteten, war doch eine freudige Erwartung zu spüren. Es waren viele Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde in die Nikolai-Kirche gekommen, um mit uns gemeinsam den Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Und spätestens als alle Kinder aus voller Kehle das Lied »Wieder kommen wir zusammen« sangen, da war sie deutlich zu spüren: die weihnachtliche Atmosphäre. Einige Kinder waren besonders aufgeregt, weil sie mit



ihren Klassen etwas vorgetragen haben. Die Kinder der 1a waren dann die ersten, die ihr lustiges Lied vom Weihnachtsmann zum Besten gaben. Danach wurden wir von der Klasse 3a mit einem indianischen Lied unterhalten. Bei dem Gedicht von James Krüss, das die 3b vorgespielt hat, stand ein klitzekleines Tier im Mittelpunkt, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt: die Weihnachtsmaus. Man munkelt, dass einige Vorschulkinder die Weihnachtsmaus tatsächlich in der Kirche gesehen haben! Gibt es sie also doch? Man weiß es nicht... Pastor Krause hat dann eine Weihnachtsgeschichte des Hirten Simon erzählt, der sich mit vier Lichtern auf einen langen Weg begibt und dabei sehr freimütig seine Lichter verschenkt, damit es andere auch ein bisschen hell haben. Schließlich gibt Simon sein letztes Licht dem Jesuskind und der ganze Stall beginnt hell zu leuchten. Eine schöne Geschichte, die zeigt, dass Teilen und Abgeben die Welt ein bisschen heller machen kann. *D. Werner*

Mitsprechen – Mitgestalten – Mitwirken:



Der Elternrat der Westerschule stellt sich vor !

Getreu unserem Leitbild des Elternrats der Westerschule »Mitsprechen – Mitgestalten – Mitwirken« setzen wir uns dafür ein, die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und den Eltern zu stärken und weiter nachhaltig auszubauen. Dabei steht neben der schulischen Leistungsfähigkeit der Westerschule auch das kulturelle Engagement im Vordergrund. Traditionell richtet der Elternrat der Westerschule das Sommerfest (dieses Jahr geplant am 9.7.2016) und den Martinsumzug aus. Zudem unterstützt der Elternrat die Lehrerschaft bei der Ausrichtung des traditionellen Weihnachtsmarktes der Westerschule.

Im Rahmen der Teilnahme am Kreiselternrat findet regelmäßig ein Austausch mit den anderen Schulen im Kreis statt. Unter Nutzung der Kontakte zur Lokalpolitik haben wir z.B. erfolgreich die Umnutzung

von Klassenräumen für gewerbliche Zwecke gegen die Finanzbehörde verhindert.

Für den weiteren Verlauf des aktuellen Schuljahres konzentrieren wir uns darauf, dass die Wünsche, Anregungen und Interessen der Elternschaft der Westerschule weiterhin durch uns gebündelt werden und im konstruktiven Miteinander mit der Schulleitung berücksichtigt werden. So wird gerade aktiv das Leitbild der Westerschule entwickelt, um die Stärken der Schule zu schärfen.

Einmal im Monat finden Elternratssitzungen statt, zu denen alle interessierten Eltern eingeladen sind. Die Termine erscheinen rechtzeitig auf der Homepage der Westerschule Finkenwerder www.westerschule.hamburg.de/elternrat

Zudem arbeiten wir eng mit unserem Schulverein (Schulgemeinschaft Westerschule Finkenwerder e.V.) zusammen!

Erfreuliche Ergebnisse der Schulinspektion 2015 für die Westerschule

Die Schulinspektion der Hamburger Schulbehörde besuchte am 17.11. und 18.11.2015 die Westerschule für die obligatorischen Unterrichtsbeobachtungen und eine Reihe von Interviews mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. In ihrem abschließenden Bericht bescheinigte die Schulinspektion der Westerschule u. a. eine überdurchschnittlich gute Unterrichtsqualität »...der Unterricht an der Westerschule Finkenwerder weist eine gute Qualität auf und liegt über der durchschnittlichen Unterrichtsqualität anderer Hamburger Grundschulen.« Durch einen differenzierten Unterricht, der die individuellen Lernvoraussetzungen

besonders berücksichtigt, gelingt es den Lehrkräften der Westerschule die Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu fördern und zu fordern. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an unserer Schule individuell wahrgenommen, geschätzt und sehr unterstützt. Die Eltern haben insgesamt eine große Zufriedenheit mit der Westerschule geäußert.

Ziel muss es nun sein, die Qualität des Unterrichts im Rahmen eines Qualitätsmanagements zu sichern und ihn dabei kontinuierlich im Blick auf Veränderungen der Anforderungen oder der Situation der Schülerschaft weiterzuentwickeln.



Besuch der Freiwilligen Feuerwehr

Wie lang ist ein Feuerwehrschauch? – »Woher weiß ein Feuerwehrmann, dass es brennt?« – »Wie hoch ist die Drehleiter?« – »Wie lang ist die Rutschstange, an der die Feuerwehrleute zu den Autos rutschen?« Das sind nur einige von vielen Fragen, die die Kinder der Klasse 3b der Westerschule hatten als wir die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder am Doggerbankweg besucht haben. Auf viele Fragen gab es auch schon Antworten, als uns Herr Breier und Herr Fürstenberg mit viel Engagement und Geduld die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder vorgestellt haben. Da durften die Kinder viel zu große Feuerwehruniformen und Stiefel probieren, schwere Äxte hochhieven und Helm und Gasmasken aufsetzen. Sehr geduldig hat uns Herr Breier

dann in das Verhalten im Brandfall eingewiesen und erklärt, worauf es bei einem Notruf ankommt. Anschließend durfte jeder einmal einen Notruf tätigen und das Gelernte anwenden. Ein bisschen enttäuscht waren die Kinder dann aber, als sie weit und breit keine Rutschstange im Feuerwehrhaus entdecken konnten. Die kleine Enttäuschung war aber schnell verfliegen als sie in den Feuerwehrautos Platz nehmen durften. Mit leuchtenden Augen saßen einige hinter dem großen Lenkrad und waren in Gedanken schon bei einem großen Einsatz. Der Tag hat allen großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon, dass uns Herr Breier und Herr Fürstenberg bald in der Westerschule besuchen und uns noch mehr interessante Dinge erzählen und zeigen werden. *Klasse 3b*

Ein Ausflug der 2b der Westerschule zur traditionellen Schiffswerft Finkenwerder

Am 26.01.2016 unternahm die 2b einen Ausflug zur Schiffswerft Behrens in Finkenwerder. In Verbindung zum Bilderbuch »Baby Dronte«, in dem der Schlepper »Krautsand« unter Kapitän Lüttich leck schlägt und in einer Werft repariert werden muss, schaute sich die 2b eine Werft mal etwas genauer an. Von der großen Slippbahn, auf der Schiffe aus dem Wasser gezogen bzw. Schiffe zu Wasser gelassen werden über Schiffe, an denen Schweißarbeiten durchgeführt wurden bis hin zu Lackierarbeiten, dessen Duft sich einige Mädchen gerne erspart hätten, bot die Werft so einiges. Wir haben auch erfahren, dass das Fahrgastschiff »Klein Erna«, welches Touristen aus aller Welt durch den Hamburger Hafen schippert, in der Behrens-Werft in Finkenwerder gebaut wurde. Die Kinder waren von dem Ausflug sehr begeistert und konnten sich ein näheres Bild von der Arbeit auf einer Werft machen.

Vielen Dank an Herrn Oestmann für das Angebot der Besichtigung und an Marc für die interessante Führung.

Eure Klasse 2b und Ann-Kathrin Blütner



Schulverein der Westerschule

(Schulgemeinschaft Westerschule Finkenwerder e.V.)

Der seit 1990 existierende Schulverein möchte sich vorstellen!

Wir setzen uns zusammen aus Eltern und Lehrerinnen/ Lehrern der Westerschule Finkenwerder.

Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Er unterstützt zusammen mit den Eltern und dem Kollegium die Arbeit und das Leben in der Schule.

In allererster Linie sind wir für die Schülerinnen und Schüler da!

Woher nimmt der Schulverein die Mittel?

- durch Mitgliedsbeiträge-12,-€ pro Jahr
- durch Spenden (soviel Ihr möchtet)

Was leistet der Schulverein?

- Finanzielle Unterstützung von Schulveranstaltungen und pädagogischen Projekten
- Neuanschaffung von Spielgeräten
- »Flitzerkiste« (Spielgeräte die den Kindern während der Pausen zur Verfügung stehen)
- Neuanschaffung und/oder Reparatur von Mobiliar etc.

Wir versuchen mit finanziellen Mitteln, die Schule für die Schülerinnen und Schüler mit- und neu zu gestalten.

Neben der dauerhaften Instandhaltung der Flitzerkiste möchten wir ein weiteres attraktives Projekt an der Westerschule durchführen. Um den Schulhof für unsere Kinder noch attraktiver und spannender zu gestalten, planen wir, eine Wasserlandschaft u. a. mit einem eigenen Pumpsystem zu errichten.

Nur wenn wir viele sind, können wir Größeres bewirken! Jedes Mitglied zählt!

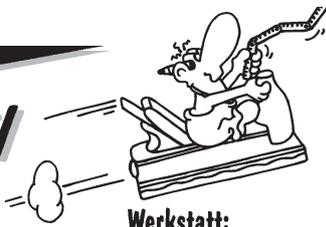
Euer Interesse ist geweckt, dann fühlt Euch verpflichtet und tretet bei oder spendet für die Kinder der Westerschule Finkenwerder!

Ihr möchtet Euch engagieren, dann kommt doch gerne zu unseren Sitzungen.

Die Termine hierfür findet Ihr auf der Homepage der Westerschule Finkenwerder www.westerschule.hamburg.de/schulverein Bei Fragen wendet Euch gerne an Lars Brandt (1. Vorsitzender) Schotstek 19, 21129 Hamburg, Mobil: 017648215121

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · NESSPRIEL 2 · 21129 HAMBURG
FON 040-7402550 · FAX 040-74134519 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

Schiffstaufe auf der Behrenswerft



Der stolze Werftchef Thees Behrens

Auf der Behrenswerft im Köhl-Afleet wurde das modernste deutsche Festmacherboot für die Firma HSH Schleppgesellschaft gebaut und am 19. Februar d. J. von der Taufpatin Katrin di Raccia, der Ehefrau des Eigners auf den Namen »Lütt Deern« getauft. Das Festmacher-Boot hat einen verstärkten Stahlrumpf und eine Maschine mit 230 PS Antriebsleistung und kann auch bei starkem Eis in der Elbe eingesetzt werden.

Es war eine zünftige Schiffstaufe mit 130 Gästen aus Politik, Wirtschaft und den Mitarbeitern aus dem Bereich Schiff und Hafen. Der HHLA-Shanty-Chor sorgte für musikalische Unterhaltung.

Kurt Wagner



Das Festmacher-Boot »Lütt Deern«

LE

HEIZUNGS- SANITÄR-
KLIMA & SOLARTECHNIK

Notdienst 24h

LENGEMANN & EGGERS



Neuländer Kamp 2a · 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 · Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggert.de

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaeft.de
www.heins-baugeschaeft.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



*Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.*

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg
Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Jörn Oehms **OEHMS**
BAUGESCHÄFT

**Ausführung sämtlicher
Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten**

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Die Familie di Racca: Antonia Francesca, Benito, Sophia Soraya und Katrin



Die Gäste und der Shanty-Chor

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info

Ehrungen in der Stadtteilschule am Zeugnistag

Am Donnerstag, den 28.02.2016 fanden in der Stadtteilschule in der 3. Stunde in feierlichem Rahmen unsere Ehrungen statt.



Auf der Bühne der Mensa präsentierten sich die Preisträgerinnen und Preisträger vor Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, vor den Rotarier-Mitgliedern ... und ... sowie vor Mitarbeitern des nicht-pädagogischen Personals Frau Stemmer und Frau Steinkraus und Mitgliedern des



Elternrates. Geehrt wurden die Schüler und Schülergruppen, die es in diesem Schuljahr auf ganz unterschiedlichen Gebieten zu herausragenden Leistungen gebracht haben. Unsere Schulleiterin Frau Bernhardt verteilte die Urkunden und würdigte die besonderen Leistungen der einzelnen Gruppen. Frau Herrmann, Oberstufenkoordinatorin und Abteilungsleiterin für die Jahrgänge 9 und 10, moderierte durch die Veranstaltung, die durch große projizierte Fotos, Darbietungen unseres YoungClassX-Chores und Blumenschmuck einen sehr feierlich Rahmen erhielt.

Zu den Gruppen, die geehrt wurden, gehörten folgende Gruppen bzw. Schüler oder Schülerinnen: Klasse 9a, **Umweltschule** (mit Frau Schneider, Frau Koldewey, Frau Meyer), die **Basketballer**: 9.-Klässler mit Herrn Hegemann, **Prefects und Inter-acter**: Klasse 6 bis 10, einzelne Schüler (Frau Engelskirchen, Frau Meyer), die **Solistin Katharina Flüge** (S4, Herr Tesch), Sieger im Deckelwettbewerb: Klasse 5a (Frau Engelskirchen), **Vorlesewettbewerb** 6.Klasse: Einzelsieger Hairry (Frau Stolzenburg), **Dialog der Kulturen** (Frau Feleki, Frau Müller, SG, LM, BE): Klassen IVK ESA, 9b; Schülerinnen und Schüler aus S1 und S4, Oberstufe.

Exemplarisch für alle Gruppen sollen hier nur die Prefects näher beschrieben werden: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich neben einer besseren Kommunikation an der Schule und der Streitschlichtung für verschiedene soziale Projekte ein. So riefen sie den Deckel-Sammel-Wettbewerb ins Leben, d.h. sie riefen dazu auf, dass die Deckel von Getränkeflaschen für eine Sammlung zur Unterstützung der Polio- (Kinderlähmung) Impfung gesammelt werden sollten, denn leider gibt es immer noch ärmere Länder, in denen es diese schlimme Krankheit noch gibt. Sage und schreibe 35.000 Deckel sind zusammen gekommen, Sieger wurde die Klasse 5a mit ca 13.000 Deckeln, Platz 2 die 10 MuU, Platz 3 die 8 TAS. Jeweils 50 Deckel ergeben eine Impfung.

An dieser Stelle wurde auch gleich noch der Aufruf zum Sammeln ausgedienter Rucksäcke, die aber noch funktionstüchtig sein sollten, ausgesprochen. Diese Rucksäcke werden von den Prefects mit allerhand nützlichen Gegenständen wie Schulmaterialien und Kleidung für viele arme Kinder im Ausland gesammelt.

Allen Preisträgerinnen und Preisträgern auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zur besonders herausragenden Leistung! Sabine Jueth-Peters

Rathausbesuch der Klasse VSb

Am 25. November 2015 besuchte unsere Klasse das Hamburger Rathaus. Zunächst mussten wir aus Sicherheitsgründen unsere Jacken, Schals und Taschen abgeben. Von einer Mitarbeiterin wurden wir in einen Saal geführt, in dem wir uns mit zwei weiteren Gruppen einen zwanzigminütigen Film über die Bürgerschaft und die Aufgaben des Senats anschauten. Das war sehr interessant, weil das alles den Stoff aus dem Unterricht bildhaft und ergänzend dargestellt hat. Anschließend saßen wir gemeinsam mit dem Abgeordneten Uwe Giffel aus der SPD-Fraktion zusammen, um mit ihm über die aktuelle Flüchtlingssituation, seine Aufgaben als Abgeordneter und seinen Tagesablauf als Politiker zu reden. Um 15.00 Uhr sind wir in den Plenarsaal gegangen und haben einen Einblick in die Diskussionen und Beiträge einzelner Abgeordneter aus den verschiedenen Fraktionen erhalten können. Es wurden aktuelle Themen behandelt; beispielsweise der Terroranschlag in Paris und das Referendum über die Bewerbung für die Olympischen Spiele.

Süheda (VSb)





Tag der offenen Tür an der Stadtteilschule Finkenwerder

Welche weiterführende Schule ist die richtige für mein Kind? Diese Frage stellen sich jedes Jahr Eltern, deren Kinder die Grundschule verlassen. Am 16. Januar fanden sie Antworten: Die Stadtteilschule Finkenwerder öffnete ihre Türen von 10 bis 13 Uhr und lud alle interessierten Eltern und Kinder zum Schnuppern ein. Auch Altonaer Familien nutzten das Angebot, denn die Schule ist nur einen Sprung über die Elbe nah.

Die Gäste erwartete ein buntes Programm, das Beratungen und Gespräche ebenso bot wie Mitmachangebote, Präsentationen und »Unterricht live«. Stimmungsvoll eröffnet wurde der Tag der offenen Tür um 10 Uhr vom The Young ClassX Chor und von Schulleiterin Antje Bernhardt.

Von besonderem Interesse für die Kinder und Eltern ist natürlich die Frage, wie an der Stadtteilschule unterrichtet wird. Die drei fünften Klassen boten daher entsprechende Einblicke, zum Beispiel in den Unterricht im Fach Deutsch und Mathematik.



Durchgehend konnten sich Interessierte zu verschiedenen Themen wie Inklusion, guter Unterricht oder Berufs- und Studienorientierung informieren. Zudem lockten Mitmachangebote wie »Flächen. Formen. Körper« im Bereich Mathematik. Auch Kunst und Kultur wurden zahlreich dargestellt: szenische Darstellungen der 8a sowie eine Kunstausstellung, in der unter anderem Architekturmodelle präsentiert wurden, standen auf dem Programm. Spannend war auch die Sicht der Schüler/-innen auf ihre eigene Schule: Die Klasse 8b zeigte ihren selbst gedrehten Werbefilm über die Stadtteilschule Finkenwerder. Einen Ausschnitt der vielfältigen Ganztagsangebote zeigten Schüler/-innen der Kurse »Tanz«, »Orchester«, »Töpfern« und der brasilianischen Kampfkunst »Capoeira«. Multikulturell wurde es, als sich die Internationalen Vorbereitungsklassen vorstellten oder der Schüleraustausch mit Polen präsentiert wurde. Wir bedanken uns bei allen interessierten Kindern und Eltern, welche so zahlreich die Informationsangebote zum Tag der offenen Tür an der Stadtteilschule Finkenwerder nutzten.

Berufsorientierung im Rilano



Am 19.1.2016 besuchten ca. 20 SuS aus den Jahrgängen 9 und 10 der Stadtteilschule Finkenwerder eine berufsorientierende Veranstaltung im Rilano Hotel am Hein-Saß-Weg.

Von Auszubildenden empfangen wurden wir zuerst in einem Konferenzraum begrüßt. In drei Gruppen eingeteilt ging es dann, fachkundig geführt, durch die einzelnen Abteilungen des Hauses. Dadurch konnten sich alle SuS über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Küche, im Service, in der Organisation und im Housekeeping informieren.

Besonders gut gefallen haben die kulinarischen Überraschungen in den Abteilungen. In der Küche gab es einen Snack (Currywurst oder Kuchen), in der Suite einen Donut und zum Ende einen kleinen Einführungskurs zum Cocktailmixen, natürlich alkoholfrei. Das Rilano Hotel in Finkenwerder bildet regelmäßig aus. Alle interessierten SuS sind herzlich aufgerufen sich dort für eine Ausbildung zu bewerben.

Und Dank gilt ganz besonders Frau Kaschub und ihrem Team vom Rilano Hotel Fkw für die tolle Organisation dieser Veranstaltung!

ME

Das Gymnasium Finkenwerder öffnet seine Türen für alle...

Der Einladung Mitte Januar folgten viele Besucher: Eltern, Schüler, Ehemalige und neugierige Viertklässler mit ihren Eltern, um sich das GymFi einmal genauer anzusehen. Bereits im Eingangsbereich wurden die Gäste von Schulleiter Rüdiger Dartsch und Dorothea Tirpitz be-



grüßt. Dort standen sie für Fragen aller Art zur Verfügung und informierten über die Werte und Ziele des GymFi. Die Elternratsmitglieder haben in direkter Nähe an ihrem Stand mit interessierten gesprochen. Eine Rallye durch das Schulge-

bäude verknüpfte die Angebote der Mitmachaktionen. Für die Besucher waren viele Vorführungen und Ausstellungen vorbereitet: Die Trekkingtour auf dem Rennsteig, ein Fußballturnier, die Kunststücke des Schulzirkus' Halbstarke, kreative Schülerarbeiten aus der



Kunst (Papiermode, Liliput auf dem Schulhof oder Architekturmodelle), ein Test über Märchenwissen, Quizfragen zu Lieblingsbüchern, die Bastelarbeit an einem römischen Kalender, Theaterspiele, Robotik & Co., Blitzschach, Phy-

sikalische Experimente und Chemie für Kids. Unterhaltsam waren Flashmob, Improtheater, Balladen und beide Schulbands. Schulaustausche, »Triolog der Kulturen« und Stolpersteinprojekt (Bertini-Preis) boten Einblicke in die Schulprojekte. Die „Cafeteria Mütter“ boten ihre



kulinarischen Versuchen an. Insgesamt war die Atmosphäre angenehm, und die Besucher reagierten mit viel Interesse auf die Präsentationen. Die gute Arbeit schlägt sich in weit über 70 Anmeldungen für die neuen 5ten Klassen nieder.

Bertini Preis 2015 geht an Schülerinnen in Finkenwerder



Rumaysa Yigit, Julia Klindworth, Lefke Sandrock, Wilma Luth und Nele Barghusen bei der Bertini Preisverleihung im Ernst Deutsch Theater

Am 27. Januar erhielten Wilma Luth, Julia Klindworth, Nele Barghusen, Lefke Sandrock (alle Gymnasium Finkenwerder, Klasse 12) und Rumaysa Yigit (Stadtteilschule Finkenwerder, Klasse 13) im Ernst Deutsch Theater den Bertini Preis.

Gegen das Vergessen und für Zivilcourage dokumentierten sie das Schicksal von Hermann Quast, einem Opfer des Nationalsozialismus. Ihr Engagement führte zu ersten Stolpersteinverlegungen in Finkenwerder im März 2014 durch den Künstler Gunter Demnig in der Benittstraße 26. Dies war der letzte Wohnort von Hermann Quast, bevor er mit sieben Jahren dem staatlich organisierten »Euthanasieprogramm« der Nationalsozialisten zum Opfer fiel. Hannelore Fielitz, Lehrerin am Gymnasium Finkenwerder, führte mit den fünf Preisträgerinnen das von ihr zunächst im Rahmen der Projektwoche

am GymFi angestossene Forschungsvorhaben »Leben mit Behinderung« weiter. Viele, auch außerschulische Unterstützer, halfen mit. Große Unterstützung erhielten sie hierfür von Klaus Möller („Initiative Gedenken in Harburg“), den Alsterdorfer Anstalten Hamburg und der Geschichtswerkstatt Finkenwerder.

Die Auszeichnung für junge Hamburger, wird immer am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus verliehen. Namensgeber des Preises ist der 2014 verstorbene Ralph Giordano. In seinem Roman »Die Bertinis« schilderte er seine Familiengeschichte. Diese war in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur geprägt von Ausgrenzung, Verfolgung und ständiger Angst. Neben dem Finkenwerder Projekt wurden vier Projekte von Schüler/innen aus Hamburg bzw. Uetersen ausgezeichnet.

Wettbewerbsfest im Rathaus

Besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler des Vorjahrs wurden im Dezember im Rathaus beim großen Wettbewerbsfest geehrt. Beim Europäischen Wettbewerb mit dem Thema »Europa hilft – hilft Europa?« wurden zwei Gruppenarbeiten aus dem Pluskurs Kunst



Bildungssenator Ties Rabe gratuliert Timo, Jonas und Bilal (8a) (v.l.) sowie Elga Voss zu ihrem Erfolg



Rebecca, Hanna und Mareike (8b) mit Ties Rabe

(Jg. 7, Kunstlehrerin Elga Voss) eine Auszeichnung auf Bundesebene verliehen. Beim Senatsempfang gratulierten Bildungssenator Ties Rabe und Staatsrat Dr. Michael Voges allen Gewinnerinnen und Gewinnern in festlichem Rahmen. Die Ausgezeichneten erhielten Urkunden und nahmen Preise entgegen.

Von der Herausforderung, zu verstehen: Austauschreise nach Nahost

Ein Bericht über die Austauschreise des Geschichtsprofils (S2) nach Palästina.

»Die Angst, die Wut und die Sorge der Palästinenser verstehe ich. Warum das deutsche internationale Abitur in Palästina so wichtig ist, verstehe ich. Wie wichtig Familie ist, verstehe ich. Wieso Deutschland Palästina nicht anerkennt, verstehe ich nicht. ABC* verstehe ich nicht.« Julia K.

Eine besondere Erfahrung – trotz und wegen der aktuellen politischen Situation in Israel und Palästina im Oktober 2015 – war der Nahost-Austausch des Geschichtsprofils für die gesamte Gruppe – für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrer/innen und auch für die Eltern.

Besonders war der Aufenthalt in Nahost auch deswegen, weil die Schüler/innen nicht nur in palästinensischen, sondern erstmalig auch in israelischen Familien zu Gast waren. Der viertägige »Seitenwechsel« in die israelische Realität forderte alle beteiligten Jugendgruppen – deutsche, israelische und palästinensische – auf, die unterschiedlichen Perspektiven anzuerkennen. Schwierig genug! Doch ein solcher Verstehensprozess hat faszinierende Seiten.

»Ein sehr schönes Erlebnis für mich war die Feier des Schabbats in der Familie unserer israelischen Austauschpartner. Es hat mir gezeigt, wie schön Religion sein kann. Das gemeinsame Singen der Familie hatte etwas an sich, das jeden am Tisch verband.« Hannah M.

Zugleich konfrontierte der Aufenthalt in West-Jerusalem uns auch mit den Grenzen des Verstehens.

»Nachdem wir durch den Tunnel fahren, der von Palästina nach Israel führt, sah vieles ganz anders aus. Am ersten Tag wusste ich nicht wirklich, was ich denken oder fühlen sollte. Confusion. Erst in den folgenden Tagen habe ich für mich persönlich bemerkt, dass es vielleicht das einzig Richtige ist, in einem ‚Gefühlschaos‘ zu sein. Es ist so, dass mir der Einblick in die ‚andere Seite‘ gezeigt hat, dass das Leben ein bunt gemischtes Chaos sein kann. Israelis leben anders als Palästinenser, Palästinenser leben anders als Deutsche, Deutsche leben anders als Türken und trotzdem ist es sehr wohl möglich, zusammenzuleben.« Rumeysa Y.

Das hohe Maß an Flexibilität aller Beteiligten ermöglichte uns natürlich auch, »Klassiker« wie die Herodion-Festung, Masada (Festung/Nationalpark), das Bad im

Toten Meer, Kloster Cremisan, Tel Aviv, Jaffa und die Geburtskirche in Bethlehem zu besuchen. Ein besonderes Highlight war auf dem Ölberg Jerusalems die Ernte der Oliven. Die Bäume sind über 100 Jahre alt, aus den Gründungszeiten Talitha Kumis. Ein Tag meditativer Arbeit in den Oliven für uns, für die Schulgemeinde Talitha jedoch die Möglichkeit, ihre Oliven überhaupt zu ernten.

»Hier in Palästina gibt es ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Alle halten zusammen, sind freundlich, hilfsbereit, kontaktfreudig..., und das schätze ich sehr. Egal, ob in meiner Gastfamilie oder im Freundeskreis meiner Gastschwester, ich fühle mich überall willkommen, und ich glaube, in Deutschland kenne



Die Mauer als Absperrung entlang der Grenzlinie zwischen Israel und dem Westjordanland: »Tunnel« nach West-Jerusalem



Begegnung mit israelischen Schülerinnen und Schülern im Shalom Hartman Institute in Jerusalem

ich so etwas nicht in diesem Ausmaß.« Larina H.

Wenn dieses schulische Projekt einen Beitrag dazu leistet, dass Jugendliche sich der lebenslangen Herausforderung stellen, sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden zu geben, dann ist etwas gelungen, worauf Bildung im besten Sinn abzielt.

»Offen gesprochen, verstehe ich wenig. Eigentlich fast nichts. Natürlich verstehe ich die ABC-Zonen besser. Ich verstehe, was diese bedeuten bzw. wie diese aussehen. Ich verstehe, wie der Widerstand der Palästinenser gegen die Israelis aussieht. Ich verstehe, warum die Palästinenser in Deutschland so unglaublich laut waren. Doch was ich trotzdem



Rast bei Herodium, südlich von Jerusalem im heutigen Westjordanland

nicht verstehe, ist, wie sich ein Palästinenser fühlt. Wie sich ein Israeli fühlt. Und warum auf menschlicher Ebene wenig Verständnis zwischen den Parteien vorherrscht.« Niklas F. Wir, als pädagogisches Team, schließen uns der Einschätzung von Elternseite an: »Wir sind sehr beeindruckt, wie reflektiert und besonnen die Erlebnisse berichtet

Zitate von Schüler/innen des Geschichtsprofils, damals S2, heute alle 18 Jahre alt). *Gemäss dem Oslo-Interimsabkommen sind die besetzten Gebiete Palästinas in die Zonen A, B, C eingeteilt.

Besonderer Dank gilt der Begegnung. Stiftung Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk, der Udo Keller Stiftung, der Joachim



Blick vom Herodium, einer ehemaligen Festungs- und Palastanlage auf das Westjordanland



Austauschschülerinnen und -schüler aus Beit Jala im Kloster Cremisan, dem Konvent der Salesianer Don Boscos in Bethlehem

werden!« Vielen Dank für diese intensive und erlebnisreiche Reise durchs „Heilige Land“ sagen: Maïke Bartl, Kristina Wiskamp (GymFi) u. Marco Beermann (STS)

Herz Stiftung, dem Berliner Missionswerk und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg für deren Fördermittel.



Gemeinsame Olivenernte auf dem Ölberg in Jerusalem

»Tag der offenen Tür für Finkenwerder« im The Rilano Hotel Hamburg am 12.06.2016 von 14:00-18:00 Uhr

Seit nunmehr 5 Jahren sorgen die Rilano Hotels & Resorts in Deutschland und Österreich für das Wohl Ihrer Gäste. Von Beginn an dabei ist das The Rilano Hotel Hamburg, gelegen auf dem ehemaligen Gelände der Deutschen Werft, direkt am Fähranleger Rüschpark auf Finkenwerder. Das fünfjährige Bestehen unserer Hotelfamilie möchten wir mit Ihnen teilen und laden Sie ganz herzlich zu einem »Tag der offenen Tür für Finkenwerder« in das The Rilano Hotel Hamburg ein. Nach dem Zitat von Gorch Fock »Kiek in de Sünn un nich in't Muslock« möchten wir Sie bei schönem Wetter und familiärer Atmosphäre mit einem Glas Sekt, Fingerfood sowie Kaffee & Kuchen begrüßen. Bei Rundgängen durch unser Hotel entdecken Sie unsere Zimmer und Suiten, unsere Veranstaltungsräume, unser Restaurant »River View«, unsere Bar »Fusion« sowie den Außenbereich mit unserer Beach Bar direkt am schönen Elbufer. Das gesamte Team freut sich sehr auf ein persönliches Kennenlernen und einen unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen. Die Redaktion



RILANO BEACHBAR
OPEN NOW - Mai - September 2016
 Freitags: 12.00 - 22.00 Uhr
 Samstags: 15.00 - 22.00 Uhr
 Sonntags: 14.00 - 20.00 Uhr

Genießen Sie den Panoramablick auf die Elbe mit Cocktails und sommerlichen Snacks in unserer Beachbar. Lust auf unsere Aktionen rund um die Beachbar? Wir informieren Sie - melden Sie sich einfach bei unserem Newsletter an unter fb-hamburg@rilano.com.
 Bei Regen ist die Beachbar geschlossen

CAP SAN DIEGO - BUFFET
 Hamburg meets Argentinien
 Juni - August | 18.00 - 22.00 Uhr
 4.6. | 18.6. | 2.7. | 16.7. | 6.8. | 20.8.

Mate-Cocktailempfang an der Elbe
 Matjeshappen | Hamburger Pannfisch
 Argentinisches Roastbeef – live vor Ihnen tranchiert
 Churros | Hamburger Rote Grütze

Wir verlosen zwei „Deutsche Werft: 50 Jahre Handelsschiffbau in der Weltspitze“ Bücher im Wert von 30 Euro zu jedem genannten Termin!

EUR 27,00 pro Person inkl. Parken



Hein-Saß-Weg 40
21129 Hamburg

T +49 40 300 849 691
F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com
www.rilano-hamburg.com

First to fly A320neo

Am 12. Februar feierten 200 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien und rund 500 Mitarbeiter bei Airbus in Hamburg den Start der A320neo-Auslieferungen an Lufthansa.

Zwei A320neo strahlen hier heute in den Lufthansa-Farben! Das ist eine großartige Gelegenheit, den 40. Geburtstag der Zusammenarbeit von Airbus und Lufthansa zu feiern: Am 9. Februar 1976 wurde der erste Airbus, eine A300, an Lufthansa ausgeliefert, sagte Airbus CEO Fabrice Brégier. Er begrüßte die Gäste im A380 Delivery Center und betonte: »Lufthansa ist einer unserer wichtigsten Kunden. Wir sind stolz darauf, dass wir die Expansion dieser Airline in den letzten vier Jahrzehnten unterstützen konnten.«

Carsten Spohr, CEO Lufthansa Group, sagte: »Wir danken Airbus – dem Management, den Ingenieuren, den Fertiggern. Sie haben modernste Flugzeugtechnologie entwickelt, gebaut, getestet und ausgeliefert. Wieder einmal haben Sie Innovation auf höchstem Niveau möglich gemacht.«

Robert Leduc, Präsident des Triebwerkherstellers Pratt & Whitney, würdigte die lange Erfolgsgeschichte mit Lufthansa und Airbus, und Hamburgs Erster



Bürgermeister Olaf Scholz schlug den Bogen zum Luftfahrtstandort Hamburg: »Die Lufthansa-Bestellungen der A320neo-Variante ringen uns größten Respekt ab; sie sind ein Bekenntnis zu einer modernen, zukunftsfähigen Flotte und eine wichtige Investition in den Wirtschafts- und Luftfahrtstandort Hamburg.«

Airbus und die Lufthansa Group verbindet eine lange und erfolgreiche Partnerschaft. Am 9. Februar 1976 wurde der erste Airbus, eine A300 - das erste in Europa gebaute Großraum-Verkehrsflugzeug - an die Fluggesellschaft ausgeliefert. 1993 folgte die A340-200, 1994 die erste A321. Diese MSN 458 hieß »Finkenwerder« und fliegt noch heute. 2010 wurde die erste A380 an Lufthansa ausgeliefert, am 21. Januar 2016 die erste A320neo. Dank der effizienten Zusammenarbeit von Airbus und Lufthansa Technik konnte Hamburg sich neben Toulouse und Seattle als einer der drei größten Luftfahrtstandorte der Welt etablieren.



Die Lufthansa Group ist inzwischen mit 582 Bestellungen, darunter 116 aus der A320neo-Familie, größter Airline-Kunde und Betreiber von Airbus-Flugzeugen. Noch in diesem Jahr wird die Fluggesellschaft ihre erste A350 in Empfang nehmen. »Unsere Verbindung wird sich in den kommenden Monaten und Jahren weiter intensivieren«, resümierte Fabrice Brégier beim Fest in Hamburg. »Gemeinsam werden wir ein neues Kapitel in der kommerziellen Luftfahrt schreiben.«

Ausbildung

Verschrotten? Viel zu schade!

Ein nagelneues, nicht mehr benötigtes A380 Cabin Crew Rest Compartment dient jetzt als Schulungsobjekt in der Ausbildung.

Können wir dieses Kabinen-Element noch sinnvoll nutzen? Die Frage stellte sich bei einem bereits gelieferten A380-Ruhebereich für die Kabinenbesatzung, nachdem der Kunde seinen Auftrag storniert hatte. Der Umbau für eine andere Airline wäre zu teuer gewesen. Da hatte der Production Support der A380-Endlinie die Idee, die Komponente für Schulungen zur Verfügung zu stellen. »Die Auszubildenden konnten bis dahin nur in der Produktion an Ausstattungsmodulen arbeiten. Das Cabin Crew Rest Compartment ist ideal für Montageübungen vom Verkleidungsteil bis zu den Kabinensystemen«, sagt Frank Hummerich vom Production Support FAL A380.

Die Ausbildung war begeistert von dem neuen Trainings-Mock-up. In der Lehrwerkstatt wurde für das zwei Meter breite, sechs Meter lange und zwei Meter hohe Ruheabteil Platz gemacht. Die Airbus-Tischlerei fertigte eine Holzunterkonstruktion, auf der das Compartment befestigt werden konnte. Innerhalb von sechs Wochen mon-



Facharbeiter Andrej Holmann vom Cabin Furnishing (li.) unterstützt die Auszubildenden Timo Niethammer, Luca-John Ahrens (hinten) und Dominik Golla (re.)



Die Crew für das Rest Compartment: Ausbilder Frank Dölling, Berufsgruppenkoordinator David Molzahn, die Auszubildenden Timo Niethammer und Luca-John Ahrens, Andrej Holmann vom Cabin Furnishing, Azubi Dominik Golla, Operational Leader Günther Stöckmann, Norbert Meyer-Sand und Frank Hummerich Production Support der A380-Endlinie.

tierten sechs Auszubildende die Module und Einzelbauteile, die auf zwei 40-Tonnern geliefert worden waren. Zwei Facharbeiter der A380-Endlinie halfen ihnen dabei, 176 Seiten Installationsanleitung, Arbeitsaufträge und Zeichnungen durchzuarbeiten. »Die Zusammenarbeit mit der Produktion, in diesem Fall der A380-Kabinenausstattung, ist uns sehr wichtig und hat bei Planung und Aufbau hervorragend geklappt«, sagt Berufsgruppenkoordinator David Molzahn von der Ausbildung.

Die jungen Fluggerätmechaniker und -elektroniker aller drei Lehrjahre übernahmen die gesamte Arbeitsplanung und Montage, einschließlich Sauerstoff-, Klima- und Elektronikverbindungen. »Beim Aufbau konnten wir noch einmal üben, was wir in der Halle und in der Theorie gelernt haben. Die Tipps der Facharbeiter waren goldwert«, sagt Dominik Golla, Fluggerätmechaniker im 3. Lehrjahr. Das Lower Deck Rest Compartment für den Frachtraum umfasst zwölf Liegeplätze, Stauräume und das Entertainmentssystem.

Künftig sollen darin Lehrgänge für Auszubildende und Facharbeiter stattfinden: beispielsweise FOD-Trainings zur

Vermeidung von Beschädigungen durch Fremdkörper, jetzt erstmals mit praktischen Übungen, oder Schulungen zum Trouble-Shooting, in denen die Teilnehmer Fehler finden und beheben müssen. »In dem Mock-up können wir unter realen Bedingungen fertigungsnahe Situationen simulieren. Die Auszubildenden sollen hier die ersten Erfahrungen mit der Kabine sammeln, technische Zeichnungen besser lesen lernen, Fehler während der Montage erkennen und beheben üben«, erklärt David Molzahn.



In »Watte« gepackt: Das Lower Deck Rest Compartment ist eine kompakte, mit Isomatten verkleidete Box, die normalerweise im Frachtraum installiert wird.

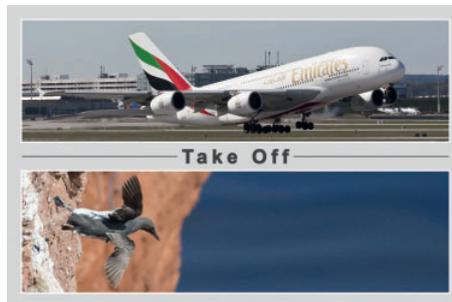
Informationen über Airbus

Kunst @ Airbus

Virtuose Vögel

Bei Airbus in Bremen ist er für die Integration der inneren Landeklappe der A350-900 und -1000 zuständig. In seiner Freizeit fotografiert er – am liebsten Flugzeuge und Vögel. Jetzt werden Michael Wutzkes faszinierende Bilder im Foyer von Haus 25 ausgestellt

Seit 1998 arbeitet der gebürtige Bremer, der in Braunschweig Konstruktionstechnik mit Schwerpunkt Flugzeugbau studierte, als Ingenieur bei Airbus in Bremen. Vor acht Jahren kaufte er die erste digitale Spiegelreflexkamera, ging auf Motivsuche und probierte erstmalig herum. Er reiste zu Flugschauen, besuchte Naturparks oder den Zoo, bebilderte seine Amerika-Reisen, Grand Canyon, die Pano-



ramen von New Mexico und Texas, und porträtierte immer öfter auch Menschen.

Längst ist seine Fotoausrüstung um diverse Objektive angewachsen. Auch an seiner Kunst hat er gefeilt, betreibt inzwischen sogar mit Freunden ein Fotostudio in Bremen – »nicht kommerziell, nur so zum Spaß.« Michael Wutzkes Fotografien springen dem Betrachter geradezu ins Auge. Besonders die Flugzeug-Vogel-Serie „Birds and Planes“, die jetzt das Foyer in Haus 25 verschönert. Da setzt er Vögel und Flugzeuge bei Start und Landung oder im Fluge so originell in Szene, dass man sich kaum sattsehen kann an Schönheit, Eleganz und Virtuosität von Natur und Technik.

Wie er dazu kam, so unterschiedliche Flieger in Beziehung zu setzen? »So unterschiedlich sind die gar nicht«,



meint Wutzke. »Die Idee kam mir auf Helgoland, beim Betrachten der Basstölpel. Ich wollte die ähnlichen Flugkonfigurationen und Bewegungen von Flugzeugen und Vögeln visualisieren.« Bis das klappte, war allerdings Geduld gefragt. Besonders die Helgoländer Basstölpel stellten das Durchhaltevermögen des Fotografen auf die Probe: »Ich musste lange an der Klippe stehen, um den richtigen Moment zu erwischen.«

Am liebsten fotografiert Wutzke in der Woche abends, nach der Arbeit. Die Wochenenden hält er sich frei für seine Freundin und andere Hobbys, wie Golf spielen oder Tango tanzen. Auch ein interessantes Fotomotiv, oder? »Bestimmt, irgendwann«, meint Michael Wutzke. »Im Moment muss ich mich aber noch völlig aufs Tanzen konzentrieren...“

Kabel im Fischnetz

Einbauzeit beschleunigt, Gewicht reduziert, Zahl der Beschädigungen auf null gesenkt und noch einige Pluspunkte mehr: Beim Kabeleinbau in der A380 überzeugt das »Fischnetz« auf ganzer Linie. Im März wird mit der MSN207 für Emirates die erste A380 ausgeliefert, deren große Stromkabelbündel durch eine grobmaschige Hülle geschützt werden.

Wie ein Netzstrumpf wird das »Fischnetz« über die Power-Routen der A380 gezogen. Diese langen Kabelbündel beliefern einzelne Systeme im Flugzeug mit Strom – und waren lange Zeit ein echter Problemfall bei der Installation: Üblicherweise werden die Kabelrouten im Flugzeug alle paar Zentimeter mit Kabelbindern zusammengehalten. Das stabilisiert die Form, hatte aber zur Folge, dass durch die festgezurrten Kabelbinder die äußeren Kabelhüllen der A380 in erheblichem Umfang beschädigt wurden, etwa durch Abrieb und Kerben. Weitere Schäden entstanden beim wiederholten Entfernen der Kabelbinder. »Der Reparaturaufwand war enorm, das mussten wir ändern«, erklärt Bernd Tute, im Bereich End-to-End-Elektrik Programm-Management des A380-Programms zuständig für Verbesserungsinitiativen.

Auf die Netzlösung kamen Tute und sein Team über Umwege. Teamkollege Frédéric Forget, der in Toulouse programmübergreifend nach Elektrik-Verbesserungen forschte, hatte entdeckt, dass bei Airbus Helicopters die Kabel mit einem Netz zusammengehalten und geschützt werden. Die Idee aus dem Militärhubschrauber wurde verfeinert und umgemünzt auf die A380.



Gebündigt: Bernd Tute mit »Anaconda«, wie die Power-Route der A380 von den Kollegen genannt wird.

In Zusammenarbeit mit dem Supplieur erfolgte in kürzester Zeit die Produktentwicklung des »Fischnetzes«. Anstatt mit Kabelbindern werden die Power-Routen nun in der grobmaschigen Kunststoffhülle angeliefert. Die Vorteile sind vielfältig: Dank Fischnetz müssen nur noch sehr wenige Kabelbinder gesetzt werden. Die Installation der

Power-Routen wird durch das Netz zusätzlich erleichtert, Beschädigungen bei und nach der Installation werden vermieden. Der Zeitaufwand ist um 30 Prozent gesunken. Pro Flugzeug werden jetzt rund 2,8 Kilo und ca. 20.000 Euro eingespart.

Aufgrund der anhaltend sehr guten Ergebnisse bei den Power-Routen soll

das Fischnetz-Projekt nun auf weitere Kabelrouten in der A380 ausgedehnt werden, bei denen es ebenfalls Verbesserungspotenzial gibt: Fly-by-Wire-Routen, Optical-Fiber-Routen, Exciter-Cables. »Bis Ende 2016 wollen wir das Fischnetz auch für diese speziellen Kabel in der A380 einführen«, sagt Projektleiter Bernd Tute. Die anderen Airbus-Programme zeigen ebenfalls großes Interesse an der Innovation; sie haben entsprechende Projekte gestartet. »Kabelbeschädigung ist überall ein Thema, und unsere Lösung überzeugt.«

Hätten Sie's gewusst?

Rund 530 km Kabel werden in einer A380 verlegt, das entspricht der Strecke von Hamburg nach Koblenz.



A321neo absolvierte ihren Erstflug

Die erste A321neo mit Triebwerken vom Typ CFM International LEAP-1A hat am 9. Februar ihren Jungfernflug absolviert.

Das Flugzeug startete und landete in Hamburg, wo die Maschine endmontiert worden war. An Bord: die experimentellen Testpiloten Martin Scheuermann und Bernardo Saez Benito Hernandez. Mit ihnen im Cockpit war Testfliegenieur Gérard Leskerpit. Die Flugversuchsingenieure Sandra Bour Schaeffer und Emiliano Requena Esteban verfolgten den Flugverlauf und testeten während des 5:29 Stunden dauernden Fluges Triebwerke, Systeme und das Flugverhalten der A321neo. Auf das größte Mitglied der A320-Familie, die A321, entfielen im Jahr 2015 mehr als 40 Prozent der Single-Aisle-Bestellungen und -Auslieferungen von Airbus.

»Dieses jüngste Mitglied der NEO-Testflug-Familie ist sehr wichtig«, sagte

Klaus Röwe, Programmchef der A320-Familie. »Die A321 ist bei unseren Kunden sehr beliebt, und mit der neuen Long-Range-Variante kann die Airbus Single-Aisle-Familie auf Stecken fliegen, die ein Kurzstreckenflugzeug zuvor nicht bedienen konnte – beispielsweise von Toulouse nach Washington. Die A321neo LR und ihre Schwesterflugzeuge sind das Ergebnis einer großartigen Zusammenarbeit der involvierten Teams in den vergangenen Jahren.«, so Röwe.

Die erste fliegende A321neo wird nun in der NEO-Testflugflotte ein partielles Testflugprogramm absolvieren, um das Flugverhalten und die Leistung der Systeme zu analysieren.

Bislang wurden im Rahmen des A320neo Testflugprogramms rund 1.900 Flugstunden auf mehr als 640 Flügen seit dem Erstflug am 25. September 2014 absolviert. Die Auslieferung der ersten A321neo ist für Ende 2016 geplant.



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Jahreshauptversammlung 2016 und 40 Jahre Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

Wie immer zu Beginn eines neuen Jahres, so musste auch 2016 wieder eine Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Sie fand am 21. Januar, wie schon im Vorjahr, wieder im Restaurant »Brandts Anfang« statt, dem Vereinslokal des Finkwarder Danzkring.

Diesmal stand sie unter einem besonderen Stern, denn am 1. Oktober 2016 wird der Danzkring 40 Jahre alt - oder jung, je nachdem wie man es sehen will. Natürlich möchte man seinem Finkenwerder Publikum gern wieder etwas Besonderes bieten und dazu ist ein erfahrener Vorstand nicht unbedingt von Nachteil. Nach dem Rückblick auf das vergangene und Ausschau auf das kommende Jahr sowie die anschließenden Entlastungen der bisherigen Amtsinhaber, standen dann die Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Sie bot wenig Überraschendes: 1. Vorsitzende, und nun schon zum 16. Mal und damit »Dienstälteste« Vorsitzende aller Zeiten, wurde wieder Jutta Vick. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Jürgen Schmidt (2. Vorsitzender und Gesangsleiter), Dr. Klaus Trilck (Kassenwart), Anna Spieckermann (Tanzleitung) und

Sabine Schmidt für die Trachteneinteilung, denn die ist beim Finkwarder Danzkring besonders wichtig, da ja jedes Mitglied über bis zu vier verschiedene Finkenwerder Trachten (Festtracht, Fischer-, -Alltags- und Sonntags-tracht) verfügt. Die Technikleitung obliegt weiterhin Günter Piehl.

Wer den Namen Tobias Otto vermisst, dem sei gesagt, der Danzkring vermisst »Tobi« auch. Aber es ist nun einmal so, dass der Beruf Vorrang hat und es Tobias Otto von Berufswegen für zwei Jahre zur Ausbildung nach Salzgitter verschlagen hat. Die Danzkring-Mitglieder hoffen, ihn bald wieder als Gesangsleiter begrüßen zu dürfen. Bis dahin hat Jürgen Schmidt diesen Posten in Doppelfunktion.

Doch nun geht es ab Mitte Februar mit Blick auf den 1. Oktober 2016 erst einmal in die Planung für das kleine Jubiläum, den 40. Jahrestag der Vereinsgründung des Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V. Außerdem stehen auch schon wieder einige Auftritte auf dem Plan, so z. B. bei der Abschlussfeier bei der Deutschen Meisterschaft im Eisstockschießen in Ahlerstedt.

Jutta Vick



Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de



ZAL-Eröffnung

Das modernste Labor der Luftfahrt



Am 7. März nahm in Hamburg das TechCenter des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) seinen Betrieb auf. Das weltweit modernste Forschungszentrum für die zivile Luftfahrtindustrie vernetzt Wissenschaft, Industrie und Institutionen auf einzigartige Weise.

Hauptmieter ist Airbus: 300 R&T-Ingenieure ziehen ins ZAL TechCenter und werden dort innovative Technologien und intelligente Konzepte voranbringen. »Das ZAL spiegelt unsere Innovationsstrategie in Deutschland wider. Es ergänzt Zentren wie Composite-Technologie-Center und CFK-Nord in Stade sowie das ECOMAT in Bremen, das 2018 eröffnet werden soll, erklärte Charles Champion, Airbus Executive Senior Vice President Engineering, anlässlich der feierlichen Eröffnung. Er gehe davon aus, dass die Airbus-Teams Innovationen an diesem »großartigen

Ort noch schneller voranbringen – und uns überraschen werden.«

Das »ZAL« ist mit knapp 100 Mio. Euro Projektvolumen (Gebäude und Testinfrastrukturen) eines der größten Zentren der Branche weltweit. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Airbus-Standort Finkenwerder und bietet auf 26.000 qm eine riesige Experimentierfläche, Labore, Teststände, Virtual Reality-Einrichtungen, Büros und Begegnungsflächen.

»Airbus-Entwickler, Hochschulen, industrielle Partner und Lieferanten sind unter einem Dach vereint. Das sorgt für schnelle Wege und direkte Kommunikation«, sagt Axel Flüg, Senior Vice President Research & Technology. Neben Airbus gehören unter anderem Lufthansa Technik und Diehl, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) und das Deutsche Zentrum für Luft-

und Raumfahrt (DLR) zu den großen Mietpartnern.

»Wir wollen anwendungsnäher forschen. Deshalb müssen wir als R&T-Ingenieure vorempfinden, was später in der Detailkonstruktion gefragt ist«, erklärt Jens Graf, R&T Site Representative. »Zurzeit gehen aber viele gute Ideen verloren, weil sie nicht den Sprung von R&T zur praktischen Anwendung, also ins Flugzeug, schaffen.« Und wenn doch, dauert es von der Idee bis zur Umsetzung oft sehr lange; aus der »Time to Market« wird bisweilen eine »unendliche Geschichte«. Das soll sich ändern in der offenen Innovationskultur des ZAL. »Und da die industriellen Partner nach unseren Plänen bauen, macht es Sinn, sie so früh wie möglich einzubeziehen«, betont Jens Graf. »Viele Airbus-Entwickler fehlte bisher der direkte Bezug zur Werkstatt. Im ZAL TechCenter können sie ihre Lösungen umgehend überprüfen – und auch Irrtümer schneller erkennen und daraus lernen. Das ist eine Riesenchance.«

Die Forschung im ZAL TechCenter wird sich auf sechs »**Technical Domains**« konzentrieren, unter anderem mit folgenden Themen:

- **Cabin Innovation & Technology:** In einem riesigen Cabin & Cargo-Testrig können, sektionsübergreifend, hoch automatisierte Montagekonzepte für Rumpf und Kabine von der A320 bis zur A380 entwickelt werden.
- **Air & Power Systems:** Es geht um die Weiterentwicklung von Stromversorgungs- und Klimaanlage-systemen. Erprobt werden elektronisch betriebene Klimasysteme, die einen höheren Passagierkomfort bei verringertem Energieverbrauch ermöglichen.
- **Brennstoffzellenlabor:** Die Nutzung von Wasserstoff als Alternative zur kerosinbetriebenen Hilfsturbine (Auxiliary Power Unit) wird weiter erforscht.
- **Akustikkammer:** Sie bietet Platz für ein komplettes A320-Rumpfstück. Geforscht wird u. a. zu Lärm und Vibrationen im Bereich der Kabine. Bisher war das nur in der Luft möglich.

Auf dem Gelände, wo am 7. März ds. J. in Hamburg das weltweit modernste Forschungszentrum für die zivile Luftfahrtindustrie, des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), seinen Betrieb aufnahm hatte die Deutsche Werft, die 1938 und 1954 die größte Werft der Welt im Handelsschiffbau war, einmal ihre Kesselschmiede. Sie konnte im Laufe der Jahre für verschiedene Aufgaben und Anlässe genutzt werden. In den Gründerjahren wurden hier zur Auslastung der Montageflächen auch sogar Kessel für den Lokomotivbau gefertigt. Zwischen 1930 bis 1942 wurde diese Halle nur für die Fertigung von Schiffskesseln genutzt.



Die abwechslungsreiche Nutzung einer Werkshalle am Steendiekkanal

In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wurden in dieser Halle auch Schiffsschornsteine gebaut. Als die Deutsche Werft im Jahr 1974 ihre Pforten für immer geschlossen hatte, konnte diese Halle für Konzerte und Veranstaltungen wie zum Beispiel die »Aktuelle Schaubude« genutzt.

Als die aus Sicherheitsgründen nicht mehr zugelassen wurde, mietete ein Unternehmer aus der Freizeitbranche die Halle als Bootslager. Für Luftfahrtindustrie wurde nun an diesem Standort ein beeindruckendes Forschungszentrum erstellt.

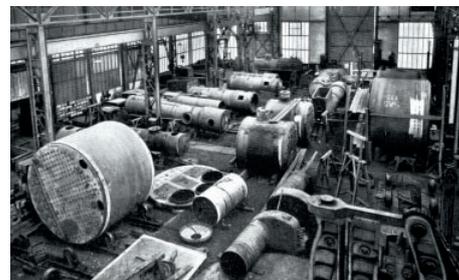
Kurt Wagner



Für einen großen Auftrag wurden an Russland 1923 Lokomotiven geliefert und auf der Deutschen Werft fertig montiert.



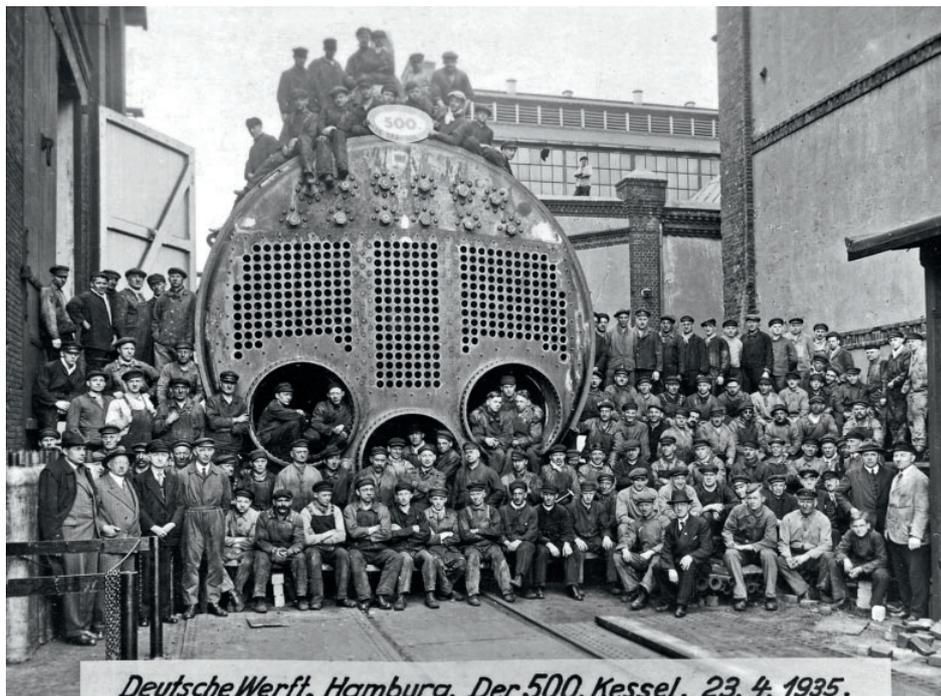
Kesselbau Lok



Lokomotiv und Schiffskessel



Kesselschmiede 1930



Deutsche Werft, Hamburg. Der 500. Kessel. 23. 4. 1935.



Spielstätte der Finkenwerder »JamSession« ist die Gaststätte »Stadt Hamburg« am Auedeich Nr. 2

Kulturbühne Finkenwerder

Fred Kröger und Andy Plath vom Finkenwerder Musikerstammtisch laden zum 9. Mal zur Finkenwerder JamSession ein! Genießt den Abend vor und/oder

auf der Bühne! Als Eröffnungsband debütiert dieses Mal das Trio »Ferry 62«. Was als ein Mann Songwriter Projekt auf dem Sofa begann, schrie schnell nach Verstärkung. Mit einer Handvoll Ideen, tüftelten Gitarrist und Sänger Jens und Henning am Bass, die schon gemeinsam in einer Rockband die Hansestadt beschallen, zu-

sammen an den ersten Songs. Für Peng und Groove stößt Dieter dazu. Da alles passt, werden in kurzer Zeit neue Songs geschrieben. Mal temporeich, mal entspannt. Nostalgisch angehaucht, nachdenklich und immer hanseatisch gelassen und authentisch. Melodien und Ohrwürmer, die einen verfolgen sind mit voller Absicht gewollt.

Danach geht's ebenso spannend weiter: alle MusikerInnen/SängerInnen, die Lust haben, aufeinander zu hören, zu improvisieren und das Publikum mit stilübergreifenden Klängen und Grooves aus Blues, Rock, Funk, Jazz und Weltmusik zu beglücken, mögen die Bühne erklimmen.

Eintritt frei!

ECHT, LECKER! MEHR GESCHMACK VON IHRER SCHLACHTEREI IN FINKENWERDER

**FÜR SIE. FÜR DIE FAMILIE.
FÜR ALLE, DIE AUF GESUNDE
ERNÄHRUNG WERT LEGEN**

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Rudolf-Kinau-Allee 19. Wir beraten Sie fachkundig zum Beispiel bei der Auswahl unserer Bio-Fleischangebote oder bei der Planung und Ausführung Ihrer Festlichkeiten.

Unser Tipp zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:
Bestellen Sie einfach und bequem Ihre Köstlichkeiten für die Festtage bei uns unter 040 - 30 70 50 80.

Wir haben mit unserem Team sehr viel Spaß daran, besonders gut in unserem Fach zu sein.

IHRE SCHLACHTEREI IN FINKENWERDER

Öffnungszeiten:

Di - Do: 07:30 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr

Fr: 07:30 - 17:00 Uhr

Sa: 07:00 - 12:00 Uhr

Ihre Schlachterei in Finkenwerder in der
Rudolf-Kinau-Allee 19





Die Gemeinschaft der Karmelzelle

In der Zeitschrift »Das Prisma«-Beiträge zu Pastoral, Katochese & Theologie - erschien ein umfangreicher Beitrag von Schwester Teresa aus der Finkenwerder Karmelzelle, aus dem wir eine Kurzfassung präsentieren.

Im Prisma-Interview erzählt die Karmelitin Sr. Teresa John aus Hamburg-Finkenwerder von der Entwicklung ihrer Gemeinschaft seit dem Jahr 2000. Denn vor 16 Jahren zog sie mit 2 weiteren Karmelitinnen aus dem Karmel Hainburg in Hessen in den hohen Norden, um eine neue Gemeinschaft zu gründen. Einen ersten Anstoß dazu gab die Ordensleitung der Karmelitinnen, die schon zuvor einen Reformprozess angestoßen hatte, um zu überlegen, wie der Karmel im dritten Jahrtausend aussehen soll. Hinter dem Aufbruch von Hainburg nach Finkenwerder stand zudem der Wunsch, eine kleine Gemeinschaft von nur drei Schwestern zu bilden, in der Hoffnung, dadurch lebendiger zu werden und die karmelitische Spiritualität authentischer umsetzen zu können. Die neuen Akzente, die die Schwestern in Finkenwerder setzten, betrafen insbesondere die Liturgie und das Gemeinschaftsleben. Das Schweigen und die Einsamkeit waren Elemente, die als Grundanliegen karmelitischer Spiritualität unbedingt bewahrt werden sollten. So entwickelte sich das Kloster zu einem Ort der Stille, an dem laut Sr. Teresa, »immer mehr Menschen hinanden zum Verweilen auf ihrer Su-

che nach Gott.« Ein »Stiller Tag« entwickelte sich, der aufgrund wachsender Nachfrage mittlerweile zwei Mal im Monat mit bis zu 20 Personen stattfindet. So ist das Karmel-Kloster zu einer tiefen Bedeutung für viele Menschen geworden, mit denen die Schwestern schweigend in Berührung kommen. Durch die Öffnung für Menschen, die zu Besuch kommen und die im Ort Finkenwerder leben, hat für die Schwestern der Begriff der Klausur eine neue Bedeutung gewonnen. »Egal, ob wir einkaufen gehen oder zu einer kirchlichen Veranstaltung - unser ganzes Leben verstehen wir als Leben in der Klausur«, erklärt die Oberin des Karmel. Somit sei jede Schwester zwar »viel freier, aber gleichzeitig viel verantwortlicher als in einem ‚geschlossenen‘ Kloster«. Durch diese Öffnung ist eine Freundschaft zu den Bewohnern der Hamburger Insel entstanden, so sehr, dass sie über den Karmel sagen: »Das sind unsere Schwestern!« Wichtig ist Sr. Teresa zu betonen, dass ihr Abenteuer in Finkenwerder nicht geplant war und sie »immer nur Gott hinterhergelaufen sind«. Die Ordensschwester ist froh, dass der Karmel von der Menschwerdung mittlerweile von der Religionskongregation in Rom als regulär bestätigt worden ist. So steht die Zukunft für die Schwestern offen als »Ort einer kleinen geistlichen Gemeinschaft inmitten eines werdenden Pastoralen Raumes Hamburg-West«.

Redaktion

Da ist sie wieder!!!!



graeser druck Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
info @graeserdruck.de

Aufkleber Scholle Finkenwerder
ca. 80 x 60 mm 2,90 EUR



Segel-Raap

**Johs. Raap
Segelmacherei**

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg

Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59

info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14
& Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26 14

21129 Hamburg-Finkenwerder
Buslinien: 150 - 251

Ulex-Apotheke

Unser Service für Sie:

- Telefonische Bestellannahme
- Gesundheits-Check
- Bordapotheke für Sportboote
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Homöopathie-Beratung
- Sanitätsbedarf: Rollatoren etc.
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Gesundheitskarte plus



Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder

Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54

www.ulexapotheke.de

MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet

Sa. 8.00 -12.30 Uhr

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

SEIT 1989

Ice SKAGEN silver trends **OI**
watch DENMARK THE ONE

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Hinterre Reihe von links: Norbert Kawaletz, Folker Richter, Thorsten Sumfleth, Stefan Erhorn, Wolfgang Drinkhahn, vordere Reihe von links: Gerd Neumann, Andreas Reddersen, Uwe Maskos, Heiko Tremp, Hans Rüter

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



TuS Finkenwerder, I. Super – Senioren

4. Platz beim Harburger Hallen – Cup

Am Sonntag, 24. Jan. 2016 nahmen wir teil
am 31. HARBURGER HALLEN – CUP

Mannschaften beim Turnier der Super - Senioren

Gruppe A	Gruppe B
TuS – Finkenwerder	FC Süderelbe
GW / FSV Harburg	SC Concordia
SG HSC / BSV / HNT	Moorburger TSV
Traditionself Altenwerder	ESV Einigkeit

Unsere Ergebnisse in der Gruppenphase:

0 : 0 gegen GW / FSV Harburg, 2 : 2 gegen SG HSC / BSV / HNT,
2 : 1 gegen Traditionself Altenwerder.
Mit diesen Ergebnissen wurden wir 2. in dieser Gruppe (hinter Gruppensieger SG HSC / BSV / HNT), und waren damit im Halbfinale.

Im Spiel gegen den Gruppensieger der Gruppe B, ESV Einigkeit, verloren wir 3 : 0.
Im Spiel um Platz 3 verloren wir unglücklich 7 : 6 nach Neunmeter – Schießen.

Hat trotzdem Spaß gemacht.

Gerd Neumann

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

MARTIN CORDES
HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Schwerpunkte: Schmerztherapie und „Auf dem Weg zum Wunschgewicht“-Therapie

Praxis für Klassische Chinesische Akupunktur und Hypnose

Jeanette Jazzazi-Herzmann, Heilpraktikerin
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg



www.akupunktur-finkenwerder.de

Telefon (040) 74 04 13 35

Mail info@akupunktur-finkenwerder.de



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



Vorweihnacht up Finkwarder

Meine Freundin, Du fragst im Brief, wie die Vorweihnachtszeit, der Advent auf Finkenwerder sei.

Wie ein Vorspiel zum eigentlichen Musikstück gehört, so gehört für mich ein Nachmittag vom »Finkwarder Danzkring«, in die Wochen vor Weihnachten. Es war das 32. Mal, dass die Gruppe ein vorweihnachtliches Programm auf die Bühne brachte. Wir waren wieder Gast in der Stadteilschule, die eine schöne Aula besitzt - der Saal gänzlich gefüllt.

Plattdeutsch, norddeutscher Folklore, Akkordeon- und Flötenmusik. Die Trachten bestanden im 1. Teil der Vorführung aus der Sonntags-, Alltags-, der Arbeits- und Ständetrachten, wie die der Fischer, Müller und der Tagelöhner trugen. Ein bunter Reigen an Tänzen, Liedern und Gedichten ließen die Zeit bis zur Pause kurz werden.

Die Pausenhalle war erfüllt vom Duft des Glühweins, der an die Zuschauer ausgeschenkt wurde. Außerdem konnte man sich an den liebevoll weihnachtlich geschmückten Tischen am Gebäck bedienen. 2 Verkaufsstände mit Handarbeiten und Büchern rundeten das Bild ab.

Der 2. Teil begann und die Tänzerinnen und Tänzer trugen nun die Festtagstracht, die ebenfalls aus der Zeit des Biedermeiers stammt. Dunkle Mieder, weiße, bestickte Schürzen, lange rote Wollröcke, die beim Tanzen die realen weißen Spitzenunterröcke und -hosen zeigten, weiße Strümpfe und kunstvoll bestickte Goldbrokathauben. Die Männer

auch mit weißen Strümpfen, Kniebundhosen, weißen Hemden und bunten Halstüchern. Dazu bunte Westen und dunkle Jacken aus Wollstoff. Was für ein farbenfrohes Bild!

Bewunderung für die Tänzer, die richtige Schrittfolge zu wissen, die Bögen, das Aufstampfen, das Verknoten und wieder lösen! Man sah die Freude aller, der Zuschauer und der Darsteller - aber wir ahnten sehr wohl die Arbeit so einen Nachmittag zu gestalten. Dann auf dem Heimweg gemeinsam mit einem Finkenwerder Kunstmaler - die Stille auf den Straßen - hier und da adventlicher Schmuck - neben einigen Türen im Steendiek kleine Tannenbäume mit Lichtern geschmückt.

Die bunten Bilder des Tanzes im Kopf - die Melodien - und jetzt die noch bescheiden geschmückte stille Straße. Das alles zusammen eine wunderbare und leise Stimmung. Ein Ausklang und eine Einstimmung - Vorweihnacht up Finkwarder.

Ein herzliches Dankeschön an die Leiterin Jutta Vick, den Übungsleitern und den Akteuren auf der Bühne - denn erst Übung, Hingabe und eine sichere Hand machen den Meister.

Dies ist ein kleiner Eindruck, ein neues Erlebnis in meiner neuen Heimat Finkenwerder.

Viele Grüße von Deiner Irmgard Maria Schwenn.

P.S. Ein Bild lege ich diesem Brief bei - damit auch du einen Eindruck vom Finkwarder Danzkring bekommst.



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung unserer Kunden ist:

Sie über die aktuellen Trends in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

MASSAGEPRAXIS
FINKENWERDER
KRANKENGYMNASTIK
OSTEOPATHIE



ANKE NEUMEISTER

Osteopathin und
staatl. geprüfte Physiotherapeutin
Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

Finkwarders Lütt'n Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

Ganz leicht **Nichttraucher** werden!
Jede **Angst** einfach auflösen!
Lieber leicht **Entscheidungen** treffen!
Freude und Erfolg am **Arbeitsplatz!**
Mit effektiver **Kommunikation** durchs Leben!

www.coachingunlimited.de

Ich unterstütze Sie gerne!
J. Jazzazi-Herzmann, Coach

Finkenwerder Norderdeich 13
21129 Hamburg

Telefon (040) 29 89 66 42
mail@coachingunlimited.de



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann



STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt

Elektro-Haustechnik

Arp-Schnittger-Stieg 49

21129 Hamburg-Neuenfelde

Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38



Damen- und Kindermode
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!

ElbTrend Uschi Mewes
Schloosstraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 88 57

Ringel
MALERMEISTER
Tapezieren u. Wandbelegung
Fassadenbeschichtungen
Bodenbelagsarbeiten
Wärmedämmverbund-Systeme
Mitglied der Maler- & Lackiererinngung

Dirk H. G. Ringel
Nincoper Deich 35
21629 Neu Wulmsdorf
Tel.: 040 / 742 017 47
Fax: 040 / 742 017 25
mobil: 0170 / 382 47 36

Eine Geschichte in zwei Teilen:

Früher:
Dannenboom sammeln...

Watt wüer datt freuer för'n Spoß för uns Kinner. Wü kun'n de Tied kum afteuben. All glik no Wiehnachen hebbt wü utkeken, ob all Bäum upp de Stroot leegen. Bitt Silvester wü datt man mau. Ober denn, glieks no Neejoahr, güng datt los. Kum wüer de School rümm, rupp upp Fohrrad und de Stroten affsöcht. Je nodem wie groot de Bäum wüern, hebbt wü dree, vier ödder sogar fief Dannenbäum affslept. Gau müssen wü wesen, denn ook de annern Jungs wüern ünnerwegens. Datt gäf jeede Menge Klickken, de ook no Dannenbäum utkieken dä'n. De, von Süderdiek; de, von Osterfilddiek; de, von de Au; de, von de Damberblocks, un, un, un. Solang ans noch genog Bäum upp de Stroot leegen, hebbt wü all sammelt. Toletzt ist datt ober immer weniger word'n und denn güng de Spoß ierst richtig los – nu hebbt wü uns geegensietig de Dannenbäum wechklaut. Entweder hebbt wü jümm – ödder se uns – upplu-



Datt Füer brinnt

ert, een Stock twüschen de Speeken steken, de Bäum affsneen und den nix wie wech. Ödder wü hebbt de Loger leddig rümt. Wü hebbt so do'n, ans wenn wü jüm von vorne angriepen wull'n, und hebbt jüm doar in een Gefecht vovickelt. In de Tied hebbt de annern von uns von achtern datt Loger utrümt. Datt hebbt de annern notürlich ook bi uns vosöcht. Datt leet sich blos vomeiden, wenn man Dach und Nach Wa-

che stohn hett – und datt in alle Himmelsrichtungen. Ostersünobend sünd de Bäum denn uppschicht worden, und Obends, sobald datt schummrig worden is, hebbt wü den'n Hupen ansteeken.

Wenn datt Füer denn lichterloh brinnt hett, datt knistern und knoken däh und vör Hitt kum uttohlen wüer, denn wüer datt för uns de scheunste Lohn för all de Plogere, de wü upp uns nomen hebbt.

Heute:
Tannenbaum sammeln...

....eine Tradition, die total aus der Mode gekommen ist. Warum eigentlich?

Tannenbäume zu sammeln und sie zu Ostern mit einem großen Feuer zu verbrennen, hat uns Jungs damals Spaß gemacht, und macht den Jungs sicher auch heute noch Spaß. Uns alten Jungs übrigens auch noch – seit mehr als fünfzig Jahren, oder sind es sogar mehr als sechzig? Egal, Osterfeuer war und ist bei uns immer angesagt!

Irgendwann fühlte man sich jedoch zu alt, zum Tannenbaum sammeln. Es wurde irgendwie »uncool«, wie die heutige Jugend wohl sagen würde. Später, als wir selbst Kinder hatten, ging es dann aber wieder los mit dem Osterfeuer. Allerdings wurde das Osterfeuer immer mehr dazu »missbraucht«, um den Holzschnitt aus dem Garten oder andere Holzgegenstände zu verbrennen, Tannenbäume waren eindeutig in der Minderzahl. Auch ging es nicht mehr nur um die Faszination des flackernden Feuers, die Gemütlichkeit und



Unser größter »Fang«, eine 5-Meter-Tanne

Geselligkeit machten das Osterfeuer zunehmend attraktiv. Jetzt, wo wir noch älter geworden sind, nahm das Verlangen, wieder Tannenbäume zu sammeln, von Jahr zu Jahr immer mehr zu – und seit letztem Jahr sind wir wieder unterwegs. Die Sehnsucht hat uns überwältigt und wir sind seitdem wieder total in unserem Element. Ein Traum begann zu leben.

Endlich schmerzt es nicht mehr, wenn am Straßenrand die Tannenbäume rumliegen und sich niemand darum kümmert. Bis irgendwann die Stadtreinigung kommt und sie in einem Schredder klein häckseln. Was für ein unruhliches Ende für einen stolzen Tannenbaum, der über Tage und Wochen mit seinem strahlenden Glanz die Menschen erfreut hat.



Gut gelascht ist sicher transportiert

Tannenbäume gehören aufs Osterfeuer, um dort noch einmal von allen andächtig bewundert, knackig knisternd mit feuerrotem Schein den Abendhimmel erleuchtend und die umstehenden Personen wärmend, zu verbrennen. So war es früher, so wollten wir es wieder haben!

Bereits im alten Jahr verabredeten wir uns dafür am Donnerstag, den 7. Januar, um 10:00 Uhr, denn erfahrungsgemäß fliegen die meisten Bäume am Tag nach Hl. Drei Könige (6. Januar) auf die Straße. Der 7. war also das ideale Datum, um mit möglichst geringem Aufwand die größte Ernte einzufahren. Doch ein Blick aus dem Fenster am Morgen des 7. Januars jagte mir einen riesen Schrecken ein, ich glaubte meine Augen nicht zu trauen. Es war gerade mal 7:00 Uhr und unten auf der Straße fuhr ein Lkw mit einem dicken Schredder hinten dran vorbei.

beim Aufladen mit anfassen und lange Tampen waren an Bord, um die Ladung zu sichern. Und nicht zuletzt wurde auch an sechs Knollen Astra gedacht, denn nach erfolgreicher Sammelaktion, galt es auf die eingefahrene Ernte zufrieden anzustoßen.

Somit war also an alles gedacht und wir konnten starten. Bereits beim ersten Stopp bekamen wir unser Hänger halb voll. Wir waren gerade mit Feuereifer bei der Sache, da bemerkten wir einen Jungen, der uns mit leuchtenden Augen zusah. Er konnte sich zunächst keinen Reim darauf machen, warum drei grauhaarige ältere Männer mit solchem Eifer ausgediente, zum Teil heftig nadelnde, Tannenbäume abschleppten. Nachdem wir ihn aber aufgeklärt hatten, was mit den Bäumen passiert, hätte er am liebsten mitgemacht. Seine Mutter, die seine Hand die ganze Zeit nicht losließ, zog ihn dann



Drei glückliche alte Jungs sagen: »Prost!«

Männer waren dabei, die am Straßenrand liegenden Tannenbäume in den Schredder zu schieben. Sofort schoss mir durch den Kopf, wenn nicht nur dieser eine Trupp unterwegs war, dann ist, bis wir losfahren, kein Tannenbaum mehr da und wir können unsere Sammelaktion abblasen.

Etwas beruhigt hat mich dann, dass ich auf dem Weg zum Treffpunkt keinem „Schreddertrupp“ mehr begegnet bin und am Straßenrand noch zahlreiche Tannenbäume – teilweise bereits zu kleinen Haufen zusammengetragen – erspähte. Pünktlich um 10:00 Uhr trafen meine beiden Mitstreiter, Peter und Piepsi, mit Fahrzeug und Hänger ein.

Dass wir die Bäume nicht mehr wie früher, mit dem Fahrrad, abschleppten, war ja klar. Von drei gestandenen, im Geschäftsleben bewährten und erfolgreichen Managern darf man schon erwarten, dass sie ein solches Projekt gründlich durchorganisieren. Der Hänger war ausreichend groß dimensioniert, denn Tannenbäume sind sperrig, das Auto hatte vier Türen, denn häufig mussten alle Mann

schließlich weiter. Sein trauriger Blick sagte aber alles....

Der nächste Stopp war nur ein paar Meter weiter, dort lagen wieder so viel Tannenbäume, dass die erste Fuhre bereits nach 15 Minuten eingesammelt war.

Gleich beim ersten Stopp der zweiten Fuhre trat ein »Alter Junge« unserer Generation an uns heran und fing sofort von seiner Jugendzeit und dem Tannenbaumsammeln an zu schwärmen. »Jo, datt hebbt wü freuer ook mokt, Junge watt harn wü för'n Spoß. Ierst hebbt wü sammelt denn hebbt wü uns de Bäum gegensietig weder klaut.« Man konnte förmlich spüren, dass er am liebsten sofort mitgemacht hätte, wenn er doch nur noch besser »zu Fuß« gewesen wäre. Uns blieb die Gewissheit, dass er uns um unseren Spaß beneidete. Termine am Nachmittag hielten uns leider davon ab, noch mehr Bäume zu sammeln. Jedoch so bummelig 100 Bäume, davon eine dannige fünf Meter hohe Tanne, war für uns die stolze Ausbeute dieses Vormittags. Daran hätten wir am Morgen nicht mal im Traum gedacht – Ostern kann kommen.

Kai Külper

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail al-design2006@arcor.de

Web www.al-stickdesign.de

STICKEREI

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 98
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Ambulante Operationen

Implantologie (Zert.)

Ambulante Narkosen

digitales Röntgen · 3D · DVT

Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr

Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgioni
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Neues vom »Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V.«



Einer langjährigen Tradition folgend, begann die jährliche Mitgliederversammlung der Germania mit einem gemeinsamen Matjesessen. Wie gewohnt von unserer Wirtin Petra mit ihrem Team Maizena nach alter Finkenwerder Art,

Salzkartoffeln zum selber pellen, Speckstippe, gestobte Schneidebohnen, Apfel-Zwiebel-Schmant, und dazu reichlich Matjes, wie immer hervorragend zubereitet.

Im Anschluss fand dann die Mitgliederversammlung der »Germania Finkenwärder 1884 e.V.« statt. Die Neuwahl des Vorstandes und aller weiteren Ehrenämter ergaben keinerlei Änderungen.

Damit ist weiterhin 1. Vorsitzender Karl Uwe Drebelow, 2. Vorsitzender Peter Grönwohlt. Der Kassenwart Peter Bersuch, und der Schriftführer Johann Schulten.

Neben vielen Anliegen die auf einer derartigen Versammlung besprochen werden, gab und gibt es ein besonderes Thema: Nachwuchs von Sängern. Der Männerchor »Germania Finkenwär-

der e.V.« möchte sich verstärken, und sucht neue Mitglieder.

Für Interessierte: Unser Repertuar reicht von Operette, Volkslieder, modernen Schlagern bis hin zu Liedern in plattdeutscher Sprache. Entsprechend den Vorgaben der Gründungsväter pflegt die Germania den Vierstimmigen Chorgesang. Der Chor besteht zurzeit aus Achtzehn aktiven Sängern. In dem vergangenen Jahr wurden von den Sängern Achtzehn öffentliche Auftritte bestritten. Für 2016 zeichnen sich schon ähnliche Termine ab.

Durch den gemeinsamen Chorleiter Carsten Creutzburg pflegen wir eine Chorgemeinschaft mit den aktiven Sängern der Singgemeinschaft MGV Moorburg von 1949. und dem Harburger Sängergesang von 1881.

Unsere Übungsabende finden mittwochs 20⁰⁰ Uhr im Vereinslokal Stadt Hamburg am Aue-deich 2 statt.

Wer Lust auf eine derartige »Freizeitbeschäftigung« hat, kann sich an einem Mittwohabend in unserem Vereinslokal zu einen unverbindlichen Kennen lernen einfinden.

Johann Schulten, Schriftführer



Tel. (040) 7 42 17 10
Fax (040) 7 42 17 14

Inh.: Martha E. Ambrocio V.
Steendiek 8 · 21129 Hamburg

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 12:00

Folgenden Service erhalten Sie bei uns:

- ✓ Beratung in verschiedenen Sprachen
- ✓ Botenlieferung nach Hause
- ✓ Telefonische Bestellungen
- ✓ Verleihung von: Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten (Pariboy - Junior und - Turbo)
- ✓ Messung von: Blutdruck und Blutzucker
- ✓ Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Impfberatung und Fernreise-Service
- ✓ Kosmetikberatung
- ✓ Kundenkarte mit 3 % Rabatt (außer Rezepte)
- ✓ Sammelausdruck für Krankenkasse und Finanzamt.





Am 17. und 18. Februar fand in der Westerschule Finkenwerder ein Instrumentenkarussell statt. Dabei stellten sich die Instrumentallehrer vor und anschließend hatten Kinder die Möglichkeit, diese Instrumente selbst auszuprobieren, sowie sich für 2 Monate Probeunterricht anzumelden.

So soll auch den Kindern der Westerschule der Einstieg zum Erlernen eines Instrumentes leicht gemacht werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten der gesamte Verein, seine Schüler und Fans sich bei Susanne Schott bedanken, die in zehn Jahren Arbeit nicht nur die Musikinsel ins Leben rief, sondern sie

Hier tut sich was – Die Musikinsel e.V. startet mit Neuigkeiten durch

Nun ist es endlich soweit – der Finkenwerder Verein die Musikinsel e.V. hat in der vergangenen Zeit fleißig umstrukturiert und ist nun bereit mit frischem Wind in den Segeln durchzustarten.

Die größte Veränderung ist wohl der neue Vorstand. Er besteht aus:

Raphaela Merz (1. Vorsitz)
Cornelia Martin-Simpson (2. Vorsitz)
Tina Möller
(unterstützt die Organisation)

Außerdem gibt es eine neue Adresse:

Musikinsel Finkenwerder e.V.
Neßkatowweg 8
21129 Hamburg

Und eine neue Telefonnummer:
0160/81040 30

Auch das neue Ziel ist es, jedem in Finkenwerder Musikunterricht zu ermöglichen, der Spaß und Lust am Erlernen eines Instrumentes hat.

Dazu hat sich der Verein gleich eine bunte Veranstaltung überlegt:

auch mit ihren klangvollen Ideen und ihrem tatkräftigen Einsatz gestaltet und damit die Grundlage für diese »neue Musikinsel« geschaffen hat.



Wir vom Verein würden uns freuen, wenn Sie unsere Veranstaltungen, wie auch das Querbeet-Konzert am 30. März besuchen würde und sich weiter über uns zu informieren. Dafür weisen wir auch auf unsere Website <http://www.musikinsel-finkenwerder.de/>, auf der wir stets die aktuellsten Informationen veröffentlichen werden.

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

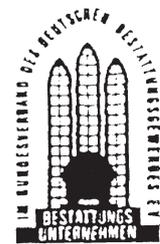
Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



Arbeiter-Samariter-Bund



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172 / 762 76 58

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr

Mi. 14 - 19 Uhr

Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



T 040_742 97 86
F 040_742 81 21

W&S Werbung und Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

Er kämpfte für Altenwerder

Im Sommer 2014 standen wir noch gemeinsam am Grab unseres Freundes Rudolf Meier, nun hat auch Werner am 18. Juli 2015 seine letzte Reise angetreten. Er war ein stiller, tiefgründiger Arbeiter, ein Heimatforscher im besten Sinne, verbrachte jede Woche einen ganzen Tag im Hamburger Staatsarchiv, jedes Detail war ihm wichtig. Er suchte nicht die Öffentlichkeit, gab bescheiden seine Arbeiten einem kleinen Kreis von Vertrauten und bat um Durchsicht und Korrektur. Seine letzte große Arbeit brachte er noch 2014 heraus, gedruckt in nur 10 Exemplaren: »Neues Altes aus Neuhof – Bewohner, Häuser und Vorkommnisse von 1880 bis 1930, illustriert mit Bildern von Willi Wedel« und Fotos von Arne Wulff, eine wahre Fundgrube von über 200 Seiten, ein Standardwerk, was Freunde Neuhofs noch lange in die Hand nehmen werden.

In bewundernswerter Kleinarbeit hat er das erste Altenwerder Kirchenbuch entziffert und lateinische Eintragungen von Pastor Ludemann übersetzt, den Werner damit als ersten Altenwerder Chronisten entdeckt. Über das Jahr 1667 schrieb er eine dreiteilige Darstellung über die damaligen Bewohner Altenwerders, die zu dem Zeitpunkt wirklich gelebt haben. Auch die Sitzordnung in der Altenwerder Kirche von 1831 nahm er unter die Lupe und beschrieb sie als »Soziogramm der Bevölkerung dieser Zeit«; man kann nachlesen, wer wo einen Kirchenstuhl gekauft



Werner Boelke (1950 – 2015)

und wo er gegessen hat, auch dies eine Fundgrube für Ahnenforscher.

In der Arbeitsgruppe »Altenwerder Buchfreunde« war Werner ein gern gesehener Gast, zurückhaltend, immer gut vorbereitet und stets mit wertvollen Beiträgen.

Werners Wiege stand auf Altenwerder, wo er 1950 geboren wurde. Seine Kinderjahre verbrachte er am Kirchweg, bis die Eltern ihr eigenes Haus am Dreikatendeich mit Sicht auf den Köhlbrand bauten. Er wurde, wie schon sein Vater, Lehrer. Nachdem er jahrelang für den Erhalt seiner Heimat Altenwerder gekämpft hatte, zog er 1998 mit seiner Familie nach Finkenwerder und liebte die Ruhe am Westerdeich.

Werner, wir vermissen Dich – komm good an op de annere Siet von dat groode Woder! Walter König

Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

Das »Plattdüütsch Würtbook« ist da!

Nach siebenjähriger Sammlung und Zusammenstellung von derzeit 8300 plattdüütschen Worten, ist das von Helmut Vick erarbeitete *Plattdüütsch Würtbook für Finkwarder Platt* nun auch für alle Internet-Nutzer auf den Seiten des *Kulturkreis Finkenwerder e.V.* verfügbar.

Wie kam Helmut Vick dazu sich so einer Aufgabe zu stellen? Ganz einfach, wie er sagte, ihm war beim Schreiben eigener plattdüütscher Texte aufgefallen, daß er oftmals die Worte an verschiedenen Stellen ganz unterschiedlich schrieb, er hochdeutsche Worte verwendete, obwohl es ganz bestimmt plattdüütsche dafür gab, ihm Worte nicht sofort einfelen und ihm auch beim Lesen fremder Texte auffiel, daß die plattdüütsche Grammatik unlogisch verwendet wurde. Beispiel: Book, Beuker, richtig ist Book, Boiker und wenn das Hauptwort für Rauch Rook heißt, dann muß räuchern im Plattdüütschen auch roikern geschrieben werden und nicht etwa räkern. Da Helmut Vick autodidaktisch an die Rechtschreibung herangegangen ist, schließt er nicht grundsätzlich aus, daß das eine oder andere Wort in der Schreibweise gegebenenfalls einer Änderung bedarf. Doch muß diese Änderung selbstverständlich einleuchtend begründet sein, oder einen eindeutigen Schreibfehler aufweisen.



Helmut Vick

Bis auf das ee und das oo wird alles nach Hochdeutscher Phonetik gesprochen und geschrieben, jedoch nicht nach Hochdeutscher Schreibweise. Beispiel: Ick bün all (schon) dor, oder: Sünd jü al (alle) dor? Bei all wird das a kurz gesprochen und das ll betont und das al wird gedehnt wie beim Aal gesprochen. Schon in der Überschrift wird auf die Sprechweise einzelner Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen hingewiesen. Und unter »soo ward dat snackt« ist die Aussprache der einzelnen Worte zu finden.

Den derzeit 8.300 Plattdüütschen Worten stehen rund 26.000 hochdeutsche Suchbegriffe gegenüber.

Das Wörterbuch, zu dem auch viele Finkenwerder mit Worthinweisen beigetragen haben, wird laufend erweitert und verbessert. In den nächsten Wochen werden noch rund 100 weitere Worte aufgenommen, die in der Zwischenzeit neu erfaßt wurden.

An dieser Stelle sei nochmals all denen ein ganz herzlicher Dank gesagt, die mit ihren Worthinweisen zum Gelingen unser aller Plattdüütsch Würtbook für Finkwarder Platt ihren unschätzbaren Beitrag geleistet haben.

Das Wörterbuch soll ganz besonders den Finkenwerder Autoren/innen helfen, die mit ihren Werken unter dem Prädikat ein/e Finkenwerder/in zu sein an die Öffentlichkeit treten, ein möglichst gleiches Finkwarder Platt zu schreiben. Es wäre schön, wenn sich viele, wenn nicht alle Plattschreiber dazu verpflichtet fühlten, denn in unser gesprochenes Alltagsplatt haben sich schon viel zu viele Dinge eingeschlichen, die unser ehemals so ursprüngliches und gut erhaltenes Platt nicht nur verwässert, sondern zum Teil sogar verunstaltet haben.

Wie schon erwähnt, soll der Wortschatz des Wörterbuches auch in Zukunft ständig weiter wachsen. Um das zu erreichen, bittet Helmut Vick, der dieses Projekt auch in Zukunft betreut, ihm noch nicht erfaßte Wörter zu melden. Jedes Wort hilft, unser immer mehr verlorengehendes Finkenwerder Platt zu erhalten und vergessenes dem täglichen Sprachgebrauch wieder zuzuführen.

Die Redaktion

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

Genießen Sie unsere vielseitigen leckeren Angebote unserer Speisen- und Getränkekarte.

Auch auf unserer Außenterrasse bieten wir wieder frischen Kuchen und leckeres Eis an

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040-38671673

brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Terminplanung 2016

Sonntag, 12. Juni,
ab 9:30 Uhr

Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)

29. Volkslauf op un doer
Finkwarder (5, 10 und 21,1 km)
2 km »Kinderlauf«

Freitag, 14. Oktober,
ab 18 Uhr

Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)

Großer Laternenumzug
mit Feuerwerk



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfelddeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten

von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

»Kiek in de Kök«

Dat is nu all vöriges Johr we´n, man ick keem nu ierst dor to, dat uptoschrieven. In November bün ick no Estland we´n. Hebb dor wat vun Deenst ut to doohn hat. Vel Tied harr ick man nee, ober mol so dör de lütte un schoine oole Stadt Tallinn to loopen, dat müss doch wesen.

Man, in November is dat dor in Nurdun jo ook fix kold, de Wind fleit üm de Ecken un smuddeln deiht dat ook noch. Man joo bloots denn Krogen hoochslogen un denn man loos. Mit een mol komm ick bi mien Tour in de Schummertied an een so ´n grooten Stadturn un dor steiht up een groot witt Dook in groote roote Bookstoven »Kiek in de Kök«. Estmisch kann de Sprok jo wull nu nee we´n, denn dat schrifft sick gans anners un hüert sick ook gans anners an. Ick goh do jo up dol, man dat is alns dicht. Keen Dör un keen Finster wörn open. Keen een, denn ick mol up Ingilisch frogen kunn, wat dat nu bedüden schull. Dor kunn ick jo bloots roden, is dat nu een Utstilens ooder een Theoterstück, oder wat ans?

Wedder tohus wat makt een denn? Een kickt bi »Google« no. Harr ick nee all seeten, denn harr ick mi nu dolsett: De Turn stülven, de heet so: »Kiek in de

Kök«. Un nem kummt dat vun? In Estland hett dat vör lange, lange Tieden, so iint Middelöller, ook mol een Tied geven, in de de Sprok vun de Hanse snackt hebbt un dat wör nu mol Plattdütsch. Düsse Turn is 1475 boot wörn un mit sien dree bit vier Meter dicken Muern hett he ook bit hüütodogs uthoold, un is nu een Museum. Mit sien Hoicht vun achtundörtig Meeter is he toomols de hoichste Turn vun dat Baltikum we´n. Jo un so een Turn hebbt se denn »Kiek in de Kök«noimt. Wo kummt dat? De Wachsuldoten hebbt iin de Tied denn vun dor boben nee bloots wied iint Land, nee se hebbt ook bannig fein no nerden up de lütten Hüüs dolkieken kunn. Wi köönt uns good utmolen, wat de Suldoten wull fixe Hungerhokens we´n sünd. Un vun de lütten Hüüs tröck jo ook wull de Röök vun ´t Broden un Koken no boben, so wat se wull jümmer no nerden in de Köken pliert hebbt. Oder würn dat de Kökschen, no de se utkeken hebbt? Keen weet?!

Man eens wet wi wiss: Wenn du Platt kannst, denn hölpt di dat ook wenn du up Reisen iint Utland büst. Wenn du nu mol no Tallinn kummst, denn goh man mol in dat Museum in den Turn un lot mi achteran weten, woans dat dor iin utsüht. Hanns Sylwester, Bornheim/Rhl.

Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der
16. Juni 2016.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Ulwe Hansen, uhansenfw@aol.com
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzier, Hubertus Codeysen, Ulwe Hansen, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

Herstellung und Gestaltung: Jürgen Fritzier,
Auediech 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz
Estediech 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

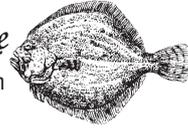
*Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Tennis Terrasse

Restaurant | Clubheim | Veranstaltung

Mo.-Fr. ab 17 Uhr | 0151 - 24 03 14 23
Hein-Saß-Weg 43 | 21129 Hamburg

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Party-Service

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



**HOTEL
AM ELBUFER**

**Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de**



Wachsen ist einfach.



spk-sal.de

Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der Ideen
von Anfang an unterstützt.

Deutsche Leasing 

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Stade-Altes Land